St. Martin-Bote

Jubiläumsausgabe

NEUES aus der Schule

Schulzeitung der St. Martin-Schule

Ausgabe Nr. 50 Ostern 2023

Inhaltsverzeichnis

Grußwort der Schulleitung	1
Grußworte zur 50. Ausgabe unserer Schulzeitung von Ellen Hoffmann-Reif	2
Happy Birthday lieber St. Martin-Bote von Emma (Klasse 4)	3
Grußworte des Schulelternbeirates	4
Grußwort des Vorsitzenden des Fördervereins	5
Vorwort der Redaktion	6
Neues aus dem Kollegium – Abschied und Willkommen	7
Das Namensfest unserer Schule	8
Der Vorlesetag	9
Martinsmarkt	10
Besuch des Chemikums	13
Besuch des Weihnachtstheaters „Momo“ in Marburg	14
Plätzchen backen in der Klasse 3a	15
Adventstreffen	16
Unsere Weihnachtsfeier	18
Pädagogischer Tag des Kollegiums	20
Fasching	21
Zukunftsgespräche	22
Haustürwanderung Klasse 1	24
Unser Spielgerätehaus	26
Teilnahme am Projekt „Besser zur Schule“	27
Was wir im Ganztag so alles machen	30
Was wir im Unterricht lernen	32
Beiträge der Zeitungs-AG	34
Mitgliedschaft Förderverein	48
Impressum	49

Grußwort der Schulleitung

Liebe Kinder, liebe Eltern, Freunde
und Förderer der St. Martin-Schule!

Mit diesem St. Martin-Boten halten Sie die 50. Ausgabe unserer Schulzeitung in Händen. 50 Ausgaben in denen Generationen von Schülern und Schülerinnen aber auch Kollegen und Kolleginnen ihre Beiträge veröffentlich haben und damit eine Schulchronik vorliegt, die seit 1998 zweimal im Jahr einen Rückblick auf schulische Ereignisse gibt. Ein Stück Zeitgeschichte, auf welche wir zurückblicken können. Besondere Ereignisse wurden dokumentiert, personelle Veränderungen dargestellt, Gedanken und Ideen der kleinen und großen Schriftsteller veröffentlicht. Wurden anfangs die Beiträge der Schüler und Schülerinnen noch mit der Hand geschrieben und alle Artikel und Bilder aufwendig geklebt, so ist dies inzwischen deutlich einfacher geworden. Die Finanzierung unserer Schulzeitung wurde über all die Jahre sowohl von den Eltern mitgetragen als auch maßgeblich vom Förderverein der St. Martin-Schule unterstützt und sichergestellt.

Die nunmehr 50. Ausgabe erscheint in einem Farbausdruck, so dass sowohl die Fotos als auch die von den Kindern am PC erstellten Bilder über eine deutlich bessere Qualität verfügen und das Blättern und Lesen in diesem St. Martin-Boten mehr Freude bereiten wird.

Auch die Titelseite unserer Schulzeitung hat ein anderes Layout erhalten. Gemalt wurden die Bilder von den Schülern und Schülerinnen der 3a und anschließend von Inge Eismann-Nolte zu einer Collage zusammengestellt.

Liebe Leserinnen und Leser unser Schulzeitung: auch mit dieser Ausgabe möchten wir Ihnen wieder einen Rückblick auf die vergangenen Wochen und Monate schulischen Lebens geben. Wochen und Monate, in denen wir Corona und all die damit verbundenen Einschränkungen hinter uns lassen konnten und Schule wieder ein wenig mehr von dem wurde, was es vorher war. Ereignisse, die zwei Jahre lang nur eingeschränkt stattfanden, konnten wieder im Normalmodus geplant und durchgeführt werden. Das Namensfest, der Martinsmarkt, die Adventstreffen oder unsere Weihnachtsfeier – Veranstaltungen, bei denen die Gemeinschaft im Vordergrund stand und die Schule durch vielfache Unterstützung während des Martinsmarktes in der Lage war, wieder ein soziales Projekt zu unterstützen. Daneben ist es dem Kollegium gelungen Schulentwicklung voranzubringen: das Schulprogramm wurde aktualisiert und in den Gremien abgestimmt, ein für den Schulverbund Ebsdorfergrund verbindliches Medienbildungskonzept ist entstanden und legt den Fokus auf den Ausbau der Medienkompetenz unserer Schüler und Schülerinnen, die Angebote des Ganztages sind passgenauer auf die Bedürfnisse der Kinder abgestimmt ebenso wie das neu aufgelegte Förderkonzept.

Rituale, Gemeinschaft, das Miteinander zum Wohle der Kinder unserer Schule ist die Grundlage dafür, dass es dem Kollegium der St. Martin-Schule seit nunmehr 25 Jahren gelungen ist, eine Schülerzeitung zu erstellen und der Schulgemeinde zur Verfügung zu stellen. Allen die daran beteiligt sind und waren ein großes DANKESCHÖN dafür.

Und wie immer endet auch dieses Grußwort mit dem Dank an das Redaktionsteam, den einzelnen Klassen und ihren Lehrerinnen und allen, die einen Beitrag für diesen St. Martin-Boten geleistet haben.

Ihnen liebe Leser und Leserinnen wünschen wir viel Spaß und Freude beim Durchblättern und Lesen der Jubiläumsausgabe unseres St. Martin-Boten.

E. Schäfer

E.Schäfer
Schulleiterin

Ellen Hoffmann-Reif, welche vor 25 Jahren die Idee für den St. Martin-Boten hatte, berichtet wie alles begann:

Herzlichen Glückwunsch zur 50. Ausgabe des St. Martin-Boten!

Nun will ich euch mal erzählen, wie alles begann.
Am 11.11.1997 erhielt die Schule ihren Namen: St. Martin-Schule. Pünktlich zum ersten Namensfest sollte ein Rückblick auf das allererste Schuljahr mit unserem Namenspatron gestaltet werden. Was lag näher als eine Schulzeitschrift ins Leben zu rufen?!!! Schon damals war uns wichtig, unser Tun an den Grundbedürfnissen der Kinder auszurichten. Also übergaben wir weitgehend die Verantwortung der Gestaltung in die Hände unserer Schulkinder, denen somit zugetraut wurde, Erfahrungen in neuen Bereichen zu machen. Wir entschieden uns, zu diesem Zweck zum Schuljahresbeginn 1998/99 eine Zeitung-AG anzubieten, die sich unter der Leitung von mir auseinandersetzte mit Namensgebung, Titelblatt , Inhalt und Aufmachung der neuen „Schulzeitung – von Kindern für Kinder".
Mitte September 1998 begannen 7 Mädchen und 4 Jungen mit der Arbeit. Ein Titel war rasch gefunden: ST.MARTIN-BOTE. Für das Titelbild nutzten wir die berühmte Mantelteilungsszene, die unser Lehrer Herr Wöhrmann entworfen hatte. In der AG wurde ein kleiner Wettbewerb angetreten, wer die schönste Ausschmückung arrangierte. Es gewann das Bild mit den Gänsen, das auf eine zweite Geschichte unseres Namensgebers anspielt: die Szene, wie es dazu kam, dass er – eher unfreiwillig - Bischof von Tours wurde.
Christina B., Ricarda D., Luzia Sch., Karoline Sch., Katharina T,. Juliane Sch., Anne St. sowie Fabian O., Benedikt I., Armin K., Dennis R. und ich überlegten, was unsere Leserschaft wohl interessieren könnte, welche Rubriken unsere Zeitung haben sollte. Dazu blätterten wir die heimische Presse sowie Schülerzeitungen anderer Schulen durch. Neben einem Rückblick auf unser Schulleben, der wahrscheinlich eher unsere erwachsenen Leserinnen und Leser interessierte, sollte es Beiträge zum Rätseln für Kinder geben sowie Artikel über interessante Kinderthemen. Auch das Erzählen von Witzen oder Bildgeschichten sollte unsre Zeitung attraktiv machen. Selbstverständlich sollte alles mit Bildern und Fotos „aufgehübscht" werden.
Die kleinen RedakteurInnen machten sich mit Feuereifer an die Arbeit: sie gestalteten, sie malten und sie schrieben… alles mit der Hand. In Wörterbüchern, Lexika und Kinder- und Witzebüchern wurde geblättert, um sie zurate zu ziehen! Nein, weder konnte am PC recherchiert werden, noch konnten Schreib- oder Zeichen-Programme am Computer genutzt werden! Alles war Handarbeit!!!
Besonders schwierig war es, die Entwürfe in Reinform zu bringen. Oh, da wurde auch schon mal laut geschimpft, wenn man sich beim Abschreiben vertan hatte… und deshalb wieder neu beginnen musste!!!
Die Endredaktion übernahm dann weitgehend ich selbst. Die von meinen MitarbeiterInnen ausgewählten Fotos, die Frau Beutelhoff damals für das Kollegium geschossen hatte, wurden den entsprechenden Artikeln zugeordnet, für den zur Verfügung stehenden Platz zurechtgeschnitten und auf die Ur-Fassung mit Klebestift angebracht. Die erste Ausgabe war nicht wie die heutige broschiert und mit Klammerheftung, sondern eine Lose-Blatt-Sammlung.
In unserer Schule gab es nur einen Kopierer für A4-Format. Deshalb wurden unsere vorbereiteten A3-Bögen in der Kirchhainer Gesamtschule mit Vor- und Rückseite kopiert. Wieder in Mardorf wurden die Bögen in der Mitte gefaltet. Am großen Tisch im alten Lehrerzimmer lagen dann alle aufgeklappten Seiten in der richtigen Reihenfolge. Sämtliche Lehrkräfte der Schule halfen mit, als es galt, die Seiten so ineinander zu stecken, dass aus den Einzelseiten ein Werk entstand.
Hurra! Am 11.11.1998 war es soweit: Ausgabe Nr. 1 konnte nach der Namensfeier allen Schulkindern ausgeteilt und für ihre Familien mitgegeben werden.
Dass daraus eine Tradition wurde, macht mich als Urheberin des St. Martin-Boten sehr stolz. Ich wünsche der St. Martin-Schule, dass sie immer Lehrkräfte und Schulkinder findet, die sich der Herausgabe der Schulzeitung widmen.
Ganz herzliche Grüße aus dem Ruhestand
die langjährige Chef-Redakteurin Ellen Hoffmann-Reif

Jubiläumsausgabe St. Martin-Bote

Happy Birthday lieber St. Martin-Bote! Mit dieser Ausgabe haltet ihr die 50. Ausgabe der Schülerzeitung in den Händen. Die erste Ausgabe stammt vom 11.11.1998. In dieser Ausgabe stand, dass die St. Martin Schule seit einem Jahr ihren Namen innehatte. Fast zwei Jahre war es her, dass es den Förderverein gab. Im Gegensatz zu unseren Ausgaben war in den ersten Ausgaben fast alles mit der Hand geschrieben. Auch die Bilder konnte man nur in schwarz-weiß abdrucken und auf dem Cover war alles selbst gemalt. Die Bilder waren nicht nur schwarz-weiß, sondern hatten auch eine schlechtere Qualität als heute. Der Bote hatte auf der Rückseite eine Vorschau für das kommende Halbjahr. Die Idee für eine Schülerzeitung stammte ursprünglich von der Chef-Redakteurin Frau Reif. Der Schulleiter zu dieser Zeit war Herr Malik, dessen Nachfolgerin Frau Wagner war. Nach Frau Wagner bekam Frau Schäfer diese Stelle. Auch die Betreuung wurde in dieser Ausgabe vorgestellt. Ein Rückblick auf das letzte Halbjahr fand sich auch im Boten. Allerdings fand sich keine Vorstellung der neuen Lehrer. Auch Ankündigungen für Musicals und Theaterstücke fand man im Boten. Die Zeitung an sich war auch nicht zusammen getackert. Die Blätter waren gefaltet und ineinandergesteckt. Auch am Computer wurde wenig gearbeitet. Das, was mit dem Computer geschrieben wurde, war fast immer von den Lehrern, dem Elternbeirat und dem Förderverein.
von Emma, Klasse 4

Grußwort der Vorsitzenden des Schulelternbeirats

Liebe Kinder, Eltern und Lehrer, liebe Leser,

willkommen zurück im Schulalltag. Wir hoffen, alle konnten die Feiertage mit ihren Liebsten genießen und sich in den Ferien etwas erholen, um nun wieder hoch motiviert in den nächsten Jahresabschnitt zu starten. Rückblickend auf die letzten Monate freuen wir uns sehr, dass Corona im Schulalltag nicht mehr allzu präsent ist und die Kinder den normalen Schulalltag wieder zurückbekommen haben. Besonders haben wir uns gefreut, dass endlich wieder ein Martinsmarkt an der Schule stattfinden konnte und alle mit großer Begeisterung daran teilgenommen haben. Auch hier hat man gemerkt, dass Corona in den letzten Jahren viele gemeinsame Feiern unterbunden hat und auch der Austausch zwischen den Eltern gehemmt war. Viele haben es sichtlich genossen sich mit anderen auszutauschen und die viele tollen Vorführungen und Basteleien der Kinder zu bestaunen. Dies bleibt uns nun hoffentlich so erhalten und wir können das Schulfest im Sommer ebenfalls so genießen. Da das Sommerfest dieses Jahr das Motto „Bewegung“ trägt, vorab ein kleiner Vorschlag, nach diesem sehr trüben und regnerischen Winter wieder in Bewegung zu kommen. Viel Spaß dabei ☺

Im Namen des gesamten Schulelternbeirats

Ramona Diels
(Schulelternbeiratsvorsitzende)

Tatjana Balthasar
(Stellv. Schulelternbeiratsvorsitzende)

Spielanleitung Sockengolf

Um die aufgrund des Wetters sehr ausgedehnten Zeiten innerhalb der eigenen vier Wände etwas aufzupeppen und den Tag nicht komplett in der Couchritze zu versinken, haben wir hier eine kleine Ablenkung für alle, die nicht zur Couch-Potato mutieren wollen: Sockengolf !!

Was ist das Ziel?
Triff das Ziel mit den wenigsten Gesamtschlägen.

Was brauchst du zum Spielen?
Ein Paar Socken (bevorzugt gewaschene ☺) und mindestens einen Spielpartner. Hier gilt natürlich, je mehr desto besser.
Überlegt euch gemeinsam, welche Ziele getroffen werden sollen. Das können leere Töpfe, Papierkörbe, Lücken im Regal, Badewannen oder Fensterbänke sein.
Lasst eurer Kreativität freien Lauf, denkt jedoch an die zerbrechlichen Dinge und macht hierum lieber einen Bogen.
Damit ihr nicht durcheinander kommt, könnt ihr auch alle Startpositionen und Ziele mit kleinen Schildchen markieren (1-10). Ihr könnt natürlich weniger als 10 Runden spielen.

Was sind die Spielregeln?
Der Sockengolf wird in der Hand gehalten und mit der anderen Hand Richtung Ziel geschlagen (ähnlich wie beim Volleyballaufschlag von unten). Von dort wo der Sockengolf landet, wird der nächste Schlag ausgeführt.

Schwierigkeitsgrad erhöhen:
Ihr könnt die maximale Anzahl an Schlägen begrenzen.
Baut Hindernisse, die auf dem Weg überwunden werden müssen.
Ihr könnt festlegen, was auf keinen Fall berührt werden darf (Strafe: +1 Schlag)

Förderverein St.-Martin-Schule

Der Förderverein gratuliert zur Jubiläumsausgabe des Martinsboten!

Liebe Schülerinnen und Schüler,

wisst ihr eigentlich, daß ich aus einer Zeitungsmacher-Familie komme?
Mein Papa war Redakteur bei einer Tageszeitung. Als Kind habe ich ihn meistens donnerstags von der Arbeit abgeholt. So gegen 17 Uhr hatte er immer die letzten Korrekturen vorgenommen, danach gingen wir noch hinunter in die Druckerei und schauten uns die ersten Probedrucke an – und erst wenn alles Okay war, gingen wir zusammen nach Hause.
Am nächsten Morgen lag dann die Tageszeitig fertig im Briefkasten, wie bei vielen anderen tausend Menschen ebenfalls. So viele Arbeitsschritte und so wenig Zeit – ein kleines Wunder, daß es wirklich jeden Tag geklappt hat!

Meine Kinder wissen, daß ich wenige Dinge so sehr mag wie gedruckte Worte – am besten zu schönen Geschichten zusammengefasst und von zwei Buchdeckeln eingebunden.
Aber auch Zeitungen erzählen tolle Geschichten. Nicht nur von der Gegenwart, sondern auch von der Vergangenheit. Meine Töchter Emma und Paula haben beide eine Kinderkiste, da liegt neben ihrem Schnuller, ihrem ersten Kuscheltier und den ersten Babyschuhen eben auch eine Tageszeitung vom Tag ihrer Geburt drin.
Neulich hatte ich mal die Kisten in der Hand: Unglaublich, was uns damals beschäftigt hat. Einiges von früher erscheint uns heute eher nebensächlich und kleine Nachrichten von damals erscheinen uns heute umso wichtiger.
So verändert die Zeit den Blick auf die Dinge.

Auch die Martinsboten hebe ich auf. Sie stehen in einem Sammelordner in meinem Regal. Ich nehme sie in paar Jahren in die Hand und blicke dann durch die Martinsboten auf die Vergangenheit meiner Kinder, auf die gemeinsame Schulzeit.

50 Ausgaben: Das sind 25 Jahre und damit mehrere Schulgenerationen an fleißigen Autorinnen und Autoren. Aber eben auch 25 Jahre fleißiger Arbeit derjenigen, die in Schüler-AGs am Ball geblieben sind, Zeitung gestaltet haben, Korrektur gelesen haben, die Zeitung gedruckt haben. Der Förderverein hat eure Arbeit gern unterstützt und wird dies auch weiterhin tun!

Vielen Dank an alle – und einen ganz herzlichen Glückwunsch senden euch im Namen des Fördervereins

Dirk Schaber (Vorsitz)	Rafael Mikolajetz (Vorsitz)	Markus Heinzinger (Schatzmeister)	Wolfram Zirzow (Schriftführer)

Vorwort der Redaktion

Diese Kinder der Zeitungs-AG haben bis zum Schulhalbjahresende Artikel und Bilder für den St. Martin - Boten geschrieben und gezeichnet:

hintere Reihe von links beginnend:

Emma, Marvin, Daniel, Nafeh, Johann, Jona, Leila , Nica, Smilla, Erik, Jule

Ab dem 2. Schulhalbjahr arbeiteten diese Redakteure an unserer Schulzeitung mit:

hintere Reihe von links:
Mathilda, Greta, Felix, Pia, Maia, Lina, Johann
vordere Reihe von links
Emma, Ida, Jona

Alle Redakteure haben mit viel Freude recherchiert und getippt und wünschen nun viel Spaß beim Lesen und Rätseln in der neuesten Ausgabe des St. Martin-Boten!

Neues aus dem Kollegium – Abschied und Willkommen

Wie so oft mussten wir uns auch dieses Mal wieder von Menschen verabschieden, die hier an der St. Martin-Schule gearbeitet haben. So hat uns zum Schulhalbjahr Frank Reimuth verlassen, der an einen anderen Schulstandort gewechselt ist. Herr Reimuth hatte mit Beginn des Schuljahres 2021/2022 die pädagogische Leitung in der Betreuung des Landkreises Marburg-Biedenkopf übernommen. Kollegium sowie die Schüler und Schülerinnen haben ihn mit dem Irischen Segensgruß an seinem letzten Arbeitstag verabschiedet.

Wenn jemand geht, kommt meist auch wieder jemand dazu. Die pädagogische Leitung in der Betreuung hat mit Beginn des Schuljahresjahres Ninja Schmitt-Rink übernommen. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mir ihr.

Hallo liebe Kinder, Eltern und Kolleg*innen der St. Martin-Schule,

mein Name ist Ninja Schmitt-Rink und ich bin seit Februar 2023 die neue Betreuungsleitung. Ich wohne in Marburg und habe einen 15-Jährigen Sohn. In meiner Freizeit tanze ich gerne und liebe es, mit unserem Hund im Wald spazieren zu gehen.

Ich bin auf der St. Martin-Schule sehr herzlich aufgenommen worden und freue mich auf viele schöne Stunden an dieser Schule.

Das Namensfest unserer Schule

Nachdem es zwei Jahre lang nicht möglich war, konnten wir am 11.11.2022 endlich wieder das Namensfest mit allen Kindern und Erwachsenen in der Turnhalle unserer Schule feiern. Dazu haben die Kinder aus der AG „Biblische Geschichten“ und „Gesang“ zusammen mit Frau Schäfer und Frau D‘Orio ein Theaterstück über den Heiligen Martin eingeübt und vorgeführt.

Kinder aus der Klasse 3a berichten vom Namensfest.

Am Freitag den 11.11.2022 haben wir Cakepops gemacht und anschließend mit der Klasse 3b gemeinsam gegessen. Wir waren in der Turnhalle und haben da ein Theater von St. Martin gesehen. Die Klasse 2 hat ein Gedicht vorgeführt. Danach haben wir eine Zuckerbrezel in zwei Hälften geteilt und mit unserem Partner gemeinsam gegessen.

von Flynn und Maximilian, Klasse 3a

Am Namenfest am 11.11.2022 war es sehr toll! Es gab gesunde Brote von Klasse 3b, Cakepops, Zuckerbrezeln und leckere Kekse. Außerdem führten zwei Ganztag-AGs ein Theaterstück über den St. Martin in der Turnhalle auf. Es gab drei Frauen, vier Soldaten, die Gänse, den Bettler, die zwei Männer und der wichtigste Schauspieler war der Sankt Martin, das ist ja klar. Nach dem Theaterstück haben Frau Schäfer und Frau Keil eine Brezel geteilt. Die Klasse 2 hat ein Gedicht vorgeführt, das war lustig. Die Klasse 3a hat Engel gebastelt, andere haben Gläser verziert und das wurde ein richtig schöner Tag!

von Pia Klasse 3a

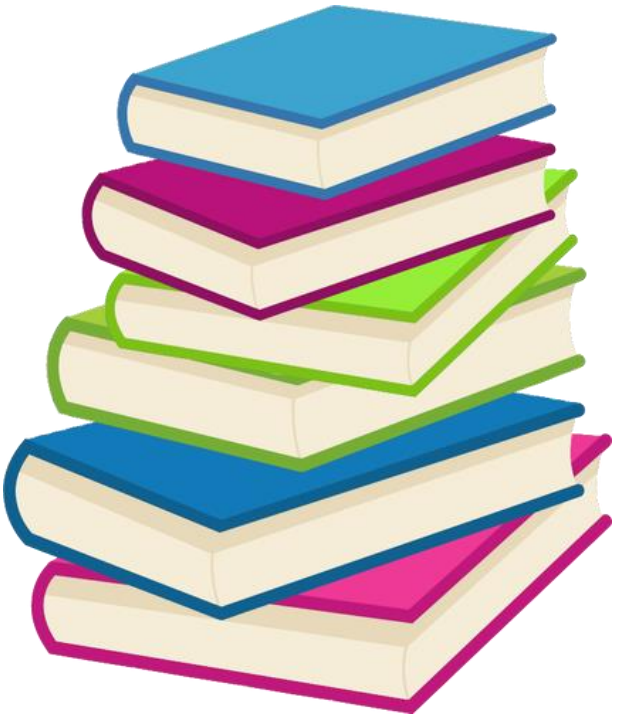
Vorlesetag

Vorlesetag an der St. Martin-Schule Mardorf

Am 18. November 2023 fand der bundesweite Vorlesetag statt. Bereits zum 19. Mal luden DIE ZEIT, Stiftung Lesen und Deutsche Bahn Stiftung gemeinsam zu Deutschlands größtem Vorlesefestival ein und riefen dazu auf, Kindern vorzulesen. Auch die St. Martin-Schule hat in diesem Jahr wieder an dieser Aktion teilgenommen. Hierzu konnten sich die Kinder jahrgangsgemischt einwählen. Jede Lehrerin hatte ein Plakat mit Titel, Bild und Altersangabe ihres Vorlesebuches gestaltet, welches die Kinder im Schaukasten in der Pausenhalle zur Einwahl anschauen konnten. Die Einwahl erfolgte dann über bunte „Eintrittskarten“, mit denen die Schülerinnen und Schüler dann am Freitag in der 3. Stunde zu ihrer Vorlesestunde gehen konnten. Auch in diesem Jahr regte das Vorlesen für die Kinder wieder zu mehr Lesefreude und Besuchen in der Bücherei an und wir werden sicher im nächsten Jahr wieder dabei sein!

Am Freitag, den 18.November hatten wir an der Schule eine Vorlesestunde der Lehrerinnen. Dort haben wir verschiedenen Geschichten gelauscht und es uns sehr gemütlich gemacht. Es gab zur Auswahl „Petronella Apfelmus“ von Frau Petri, „Die kleine Hexe“ von Frau Keitzl, „Die Herdmanns kommen“ von Frau Schäfer, „Achtung hier kommt Lotta“ von Frau Keil, „Zippel“ von Frau Bürger-Schoor und „Ich und meine Schwester Klara“ von Frau Strotbeck. Alle Kinder konnten sich in ihr Lieblingsvorlesebuch einwählen.

von Laurenz, Klasse 3a



Martinsmarkt

Auf den Martinsmarkt mussten wir auch zwei Jahre lang verzichten. Er gehört schon seit vielen Jahren zu einem festen Baustein im Jahresablauf der St. Martin-Schule und findet immer am Samstag nach dem 11. November (Namensfest der Schule) statt. Auch in diesem Jahr haben wir dabei viel Unterstützung durch die Elternschaft sowie die Schüler und Schülerinnen erhalten, die im Vorfeld eine Reihe von Dingen gebastelt und hergestellt sowie aktiv an den Verkaufsständen mitgewirkt haben. Eine Tombola hat das Ganze abgerundet und am Ende konnte die Schule einen größeren Betrag spenden. Das Anliegen des Martinsmarktes ist es, unsere Schüler und Schülerinnen für die Not anderer Menschen zu sensibleren und über die Spendenaktion Toleranz, Hilfsbereitschaft und Rücksichtnahme erfahrbar zu machen.

Was alles hergestellt wurde, kann man dem Bild entnehmen.

Martinsmarkt
Am 12.11.22 gab es in Mardorf an der Grundschule einen Martinsmarkt. Dort gab es mehrere Aufführungen: ein Theaterstück über St. Martin und eine Aufführung der Gitarren AG. Als erstes gab es ein 45 Minuten langes Theaterstück. Danach wurden die Stände eröffnet z.B. der Bratwurststand, der Wurfstand und immer so weiter. Dann gab es noch eine Tombola. Etwas später gab es eine Gitarrenaufführung und es gab Kaffee, Kuchen, Glühwein und Kinderpunsch. Dann konnte man machen was man wollte. Um 17:30 Uhr war das Fest zu Ende.

von Felix und Mattis, Klasse 4

Am 12.11.2022 fand unser Martinsmarkt statt. Als erstes gab es 3 Vorführungen auf der Bühne und es gab Stände z.B. einen Wurststand, einen Kuchenstand und einen Getränkestand. In der 1.Klasse gab es Luftballons. Im Musikraum wurden Armbänder gemacht. Man durfte auch auf den oberen Schulhof gehen. Die Aufführungen waren ein Sankt Martin Theater, der große Zauberer und ein Auftritt der Gitarren AG. Es gab auch noch einen Losestand. Es hat nicht lange gedauert bis alle Lose verkauft waren. Das war ein schöner Markt.

von Jule und Mariana, Klasse 4

An einem Samstagmittag sind wir zum Martinsmarkt gegangen. Dann wurden 2 Theaterstücke und 1 Lied aufgeführt. Anschließend haben wir Würstchen gegessen und Kinderpunsch getrunken. Dann sind wir oben auf den Schulhof spielen gegangen. Danach sind wir zur Tombola gegangen. Am Abend gab es Stockbrot. Das war toll !

von Florian und Erik, Klasse 4

Bei der Aufführung des Theaterstückes gab es viele Zuschauer.

Und hier die Bühne.

Besuch des Chemikums

Die Klasse 2 fährt ins Chemikum nach Marburg. Dort wird ihnen eine Schutzbrille und Kittel gegeben. Dann werden sie in Gruppen eingeteilt. Bei einem Experiment macht man zum Beispiel eine leere Cola-Dose auf eine Herdplatte. Die wurde heiß gedreht und dann wurde die Dose runtergenommen und mit einem Greifer so schnell wie möglich ins Wasser gemacht. Und es hat geknallt. Bei einem anderen Experiment wurde eine Kerze erstickt. Man braucht dafür eine Tüte Backpulver, Essig und eine Kerze. (Sophia)

Wir waren im Chemikum und wir haben Kittel und Professor Brillen bekommen und dann haben wir Experimente gemacht und am besten fand ich die Glibber Würmer. Wir haben noch mehr Experimente gemacht. Als erstes erzähle ich von der Flasche, die zusammengedrückt wird. Wir haben Wasser in die Flasche gemacht, dann haben wir die Flasche auf den Herd gemacht, dann schnell ins kalte Wasser gemacht und wurde die Flasche zusammengedrückt. Wir haben auch noch Trockeneis in ein Glas gemacht und dann Wasser in das Glas. Dann haben wir eine Flüssigkeit rein gemacht und dann sind über dem Glas Blasen entstanden. (**Max**)

Wir waren mit der Klasse im Chemikum. Dort gab es viele Stationen. Wir waren als erstes beim Fingerabdruck. Dann waren wir wieder beim Fingerabdruck und es hat sehr Spaß gemacht. Dann haben wir noch Glibber Würmer gemacht. (**Tobias**)

Am Donnerstag sind wir mit dem Bus ins Chemikum gefahren. In dem Chemikum haben wir Experimente gemacht. Zum Beispiel Glibber Würmer und dann haben wir auch noch Polizei Abdrücke gemacht. Und zum Schluss haben wir eine große Explosion gemacht. (**Jenke**)

Besuch des Weihnachtstheaters „Momo“ in Marburg

Am 07.12.2022 sind alle Schüler und Schülerinnen sowie die Lehrerinnen der St. Martin-Schule mit zwei Bussen nach Marburg zum Weihnachtstheater gefahren. In diesem Jahr wurde Momo gespielt. Wir freuen uns jedes Jahr wieder darüber, dass der Förderverein dieses Projekt unterstützt.

Kinder der Klasse 2 berichten, was sie erlebt haben.

Bild aus: www.op-marburg.de

Wir sind mit dem Schulbus nach Marburg gefahren. Dort haben wir Momo angeschaut. Das Theaterstück hat mir gut gefallen. Am coolsten fand ich Beppo, den Straßenkehrer. Und dann sind wir wieder zurückgefahren. (Theo)

Wir sind mit dem Schulbus nach Marburg gefahren. Da haben wir uns das Stück von Momo angeguckt. Beppo der Straßenkehrer war am coolsten. Und am Ende wurde alles wieder gut, weil Momo die Zeit befreit hat. Und die grauen Herren haben sich aufgelöst. (Emil)

Die grauen Herren verfolgen Momo. Momo rettet die Zeit. Die grauen Herren lösten sich auf. Die Schildkröte bringt Momo zu Meisterin Hora. Die grauen Herren finden das Versteck von Meisterin Hora. Baby Girl war lustig. (Emma)

Die Klasse 2 war an der Bushaltestelle. Wir sind in den Bus eingestiegen. Wir hatten viel Spaß. Wir sind in eine große Halle gegangen. Da waren richtig viele Stühle. Ich saß in der ersten Reihe. Es ging um die Zeit in dem Stück. Am coolsten fand ich Momo. Dann sind wir wieder nach Mardorf gefahren. (Henri)

Habt ihr Lust auf ein Rätsel?

Es steht in Mardorf: __ __ __ __ __ __ A N L A G E	Biogasanlage
Es steht in fast jedem Dorf:__ __ __ __ __ P L A T Z	Spielplatz
Es ist auf einem Baum: B A U M __ __ __ __	Baumhaus
Da sind viele Lebensmittel: S U P E R __ __ __ __ __	Supermarkt
Dieses Tier fliegt nachts herum: __ __ __ __ __ __ M A U S	Fledermaus
Da ist Luft drin: L U F T __ __ __ __ __	Luftballon

von **Greta und Mathilda**, Klasse 3b

Plätzchen backen in der Klasse 3a

Was wäre Weihnachten ohne den Duft von frisch gebackenen Plätzchen und Leckereien. Das durfte auch in diesem Jahr nicht fehlen. So hat die Klasse 3a mit ihren Lehrerinnen einen Vormittag mit Plätzchen backen verbracht.

Pia, aus der Klasse 3a, berichtet dazu:

Die Klasse 3a hat Plätzchen gebacken. Wir haben erstmal den Teig gemacht und dann haben wir den Teig geknetet und alles was man zum Plätzchen machen so machen muss. Wir haben Butterplätzchen, Engelsaugen und „Leierplätzchen“ gebacken. Anschließend haben wir die Plätzchen mit Zucker verzuckert und mit bunten Streuseln verziert. Am nächsten Tag haben wir die Plätzchen verspeist und der Klasse 3b noch ein paar abgegeben.

Adventstreffen

Endlich ist es auch wieder möglich, sich mit allen Schülern und Schülerinnen zum Adventskreis zu treffen. Auch hierauf haben wir zwei Jahre verzichten müssen. Immer montags nach einem Adventssonntag haben wir uns in der Pausenhalle getroffen. Kinder aus der 4. Klasse berichten, was wir gemacht haben.

Erster Advent

Am zweiten Dezember an einem Montag haben wir uns in der Pausenhalle getroffen, um den ersten Advent zu feiern. Die erste Klasse hat uns Pantomime vorgeführt. Wir mussten erraten was es für ein Lied war. Niemand hat es erraten. Also zeigten sie es uns. Daraufhin sangen wir alle den ersten Advent. Danach verabschiedeten wir uns und alle gingen in die Klassen!

Zweiter Advent

Am zweiten Advent sang die zweite Klasse ein Lied. Dabei schüttelten sie Instrumente und alle klatschten. Daraufhin sangen alle den zweiten Advent. Das war der zweite Advent.

Dritter Advent

Am dritten Advent führten wir etwas vor. Zuerst führten wir ein Gedicht vor. Anschließend sangen wir Rudolph mit der roten Nase in Englisch. Anschließend sangen wir den vierten Advent. Dann gingen alle in ihre Klasse.

Vierter Advent (Weihnachtsfeier)

Als erstes hat die dritte Klasse ein Lied gesungen. Daraufhin hat die Gitarren AG ein Lied gespielt. Am Ende haben wir Lichterkinder gesungen und Leuten, die bedürftigen Kindern helfen, Geld überreicht.

Am Montagmorgen war in der Sankt-Martinschule ein Adventstreffen. Da gehen wir in die Pausenhalle und feiern den ersten, zweiten, dritten und vierten Advent. Wir singen Lieder und führen Stücke vor, die mit Weihnachten zu tun haben. Dann kommt eine Lehrerin und zündet die Weihnachtskerzen an. Die Pausenhalle ist dunkel und die Kerzen leuchten hell. Jede Klasse führt an jedem Advent ein Stück oder ein Lied vor. Das Adventstreffen war für alle schön. Frau Petri und Frau Schwarz haben Flöte gespielt. Die Klasse zwei hat ein Weihnachtslied gesungen. Das war toll. Danach haben wir etwas vorgeführt. Und es war cool. Zum Schluss sind wir fröhlich wieder in die Klasse gegangen.

von **Jule und Marina**, Klasse 4

Jeden Montag im Dezember trafen wir uns in der Pausenhalle und feierten die Adventsonntage nach. Am ersten Adventstreffen führte die erste Klasse uns ein Pantomime Gedicht vor und sang ein Lied. Nun hat die ganze Schule ein Lied gesungen. Dann gingen alle zurück in ihre Klassen. Am zweiten Adventstreffen sangen die Zweitklässler ein Lied. Wir sangen wieder gemeinsam das Lied „Wir sagen euch an den lieben Advent". Wir gingen zurück in unsere Klassen. Am dritten Adventstreffen sangen wir (die vierte Klasse) Rudolf the Red-Nosed Reindeer.

von **Mattis und Matheo**, Klasse 4

Unsere Weihnachtsfeier

Am letzten Schultag haben sich alle in der Turnhalle getroffen. Die Halle war mit Kerzen beleuchtet. Zuerst haben Frau Schäfer und Frau Keitzl die Weihnachtsgeschichte vorgelesen. Die Klasse 3a und die Klasse 3b haben „Rudolf, the red nosed reindeer“ gesungen und sie haben Weihnachten in anderen Ländern vorgestellt. Es war eine Frau vom Tierheim da und hat erzählt von einer Katze, die verletzt war. Und es waren Herren von „Menschen für Kinder“ da, die haben uns Bilder gezeigt von Kindern, die Hilfe brauchen. Das Tierheim und „Menschen für Kinder“ hat dann die Spende vom Martinsmarkt bekommen. Die Klasse 4 hat mit der Klasse 1 „Lichterkinder“ gesungen. Danach hat die Gitarren-AG Jingle bells, In der Weihnachtsbäckerei und Fröhliche Weihnacht mit dem AG-Leiter Herrn Boller gespielt. Zum Schluss hat Frau Kreckel das Friedenslicht hingestellt. Alle Familien können es mit eigenen Laternen nach Hause mitnehmen.

von **Ida und Leonie**, Klasse 3a

Nicht nur die Kinder führen etwas vor!

In diesem Jahr konnten wir vom Erlös des Martinsmarktes 1.590 € spenden. 1.290 € hat der Verein „Menschen für Kinder“ erhalten, die restlichen 320 € hat der Schülerrat an das Tierheim in Cappel überreicht.

Pädagogischer Tag des Kollegiums an der Franz-Leuninger Schule in Mengerskirchen am 10.02.2023

Ein Bericht von Frau Keil

Da unser Kollegium immer nach Inspirationen für die Organisation des Schulalltags und des Ganztags sucht, konnten wir für einen pädagogischen Tag einen „Praxistag“ an der Grundschule Mengerskirchen buchen. Diese Schule hat 2018 den Deutschen Schulpreis gewonnen und ist eine selbständige Grundschule in der Nähe von Weilburg. Zu Beginn begrüßte uns die dortige Schulleiterin Frau Schäfer und berichtete uns von der Stundenplanung, der Finanzierung vieler Ideen durch ein Netzwerk von Sponsoren und den Vorteilen der Selbständigkeit der Schule. Im Anschluss konnten wir Kolleginnen uns in Gruppen den Unterricht in Form eines Morgenkreises mit wiederholenden Inhalten zu Deutsch und Mathematik sowie die „Lernzeit“, in der die Kinder dreifach differenziert selbständig an Aufgaben arbeiten, anschauen. Sehr beeindruckt hat uns die Ausstattung der Schule mit Lernbüros in den Klassen, riesigen Fluren mit jahrgangsmäßig aufgebauten Sachunterrichtsmaterialien, Arbeitsplätzen und vielen Gebäuden. Im anschließenden Schulrundgang konnten wir auch noch die Kunstwerkstatt und das Atelier für die offenen Angebote im Ganztag, den Chorraum, Theaterraum mit Bühne, die Mensa sowie das große Freigelände sehen. Ebenfalls hat die Schule einen Raum für Therapeuten eingerichtet, in dem die Kinder im Laufe des Schultages gefördert werden können. In der alten Hausmeisterwohnung schließlich konnten wir Besucher noch weitere Fragen zum Schulalltag, der individuellen Förderung, dem Ganztag und der Organisation stellen, die alle kompetent beantwortet wurden. Mit vielen neuen Inspirationen, Wünschen und Ideen für den Schulalltag in Mardorf kehrten wir zurück und überlegen nun, was von der großen Schule mit über 200 Kindern, 25 Pädagogen und einem großen Finanzierungsbudget wir für uns übernehmen wollen und können. Sicher jedoch sind wir motiviert die Inspirationen mit in den Schulalltag zu nehmen.

In der Gesamtkonferenz haben wir danach Ideen und Vorstellungen gesammelt, die zur unsere Schule und zu unseren Kindern passen. So wäre es schön, wenn wir die Klassenräume umgestalten könnten. Dazu braucht es z. B. neues Möbel, welches flexibler genutzt werden kann, so dass sowohl Unterricht als auch Ganztagsangebote in den Räumen stattfinden können.

Fasching 2023 in der 3b

<<<<<<<<<<<<<<<<<<Helau! Helau! Helau! Helau! <<<<<<<<<<<<<<<<<<<<

Was für ein Tag. Ankommen in der Klasse! Was ist denn das? In unserer Klasse steht eine Hexe und empfängt uns mit: „Knusper, Knusper, knäuschen, wer knuspert an meinem Häuschen?“ Und dann: Musik: Anne Kaffeekanne! Wir fliegen mit der Hexe und Anne über die Dächer Mardorfs. „Und dann flog sie, jupp heidong mit dem Besenstil davon …. .“

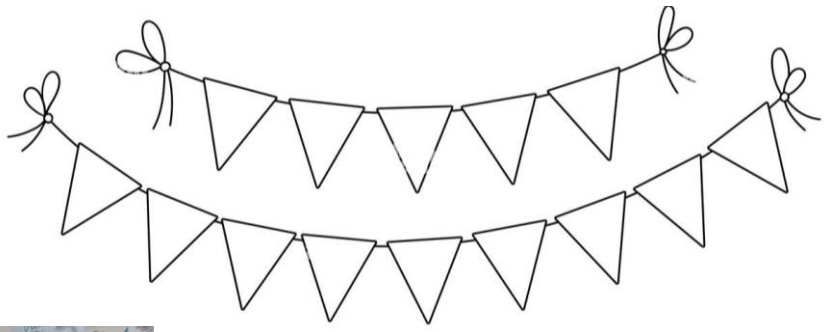
Diese Hexe kam uns bekannt vor. Ratet mal, wer es war?????????? Auf jeden Fall passte die Verkleidung gut zu unserem Thema in Deutsch, nämlich Märchen. Das war die Hexe aus Hänsel und Gretel.

Nach diesem Start stellten wir alle unsere Verkleidungen vor und aßen uns erstmal an unserem Büffet satt. Kurz nach der Pause starteten wir eine Polonäse mit allen Klassen, quer durch alle Räume und alle Pausenhöfe.

Später tanzten wir noch und spielten Spiele in unserer Klasse.

War das ein Tag. Wirklich super!

Eure 3b



Zukunftsgespräche 2023 am 03.03.2023

Wir haben zuerst das Schullied gesungen. Unsere Schulleiterin Frau Schäfer hat uns begrüßt. Paul und Max aus der Klasse 2 haben die Zukunftsgespräche eröffnet. Tagesordnungspunkte waren:

1. Lob

Klasse 4 lobt Frau Stumpf : Sie ist freundlich, unterstützt jeden und repariert alle
Klasse 4 lobt auch das Essensteam: Es ist nett, freundlich und hilfsbereit.
Klasse 3b lobt Frau Schäfer: Sie ist eine gute Schulleiterin, weil sie so gut organ
Klasse 3a lobt Frau Tittmann: Sie ist eine nette Sekretärin, weil sie die Eltern an
wenn es Probleme gibt.
Klasse 2 lobt die STOPPREGEL: Sie wird angewendet und funktioniert gut.
Klasse 2 lobt auch alle Lehrerinnen.
Klasse 1 lobt den Schulhof, weil es so viele Spielgeräte gibt.

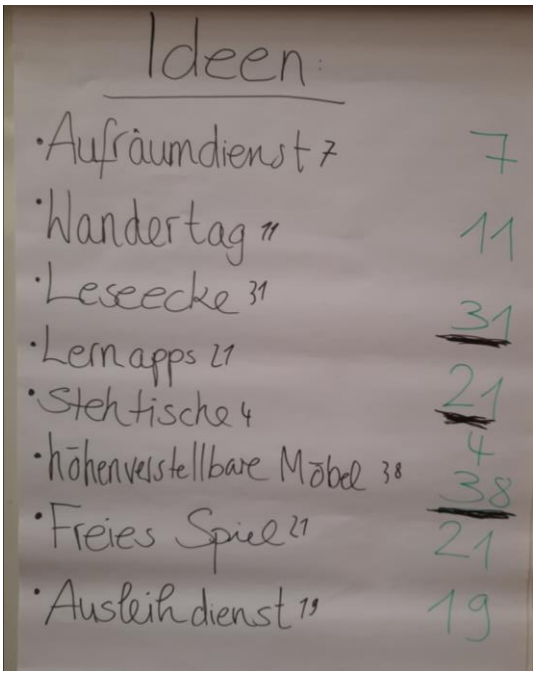
2. Ideen der letzten Zukunftsgespräche

Es wurde Wikingerschach angeschafft. Wir haben ein grünes Klassenzimmer. In das grünen Klassenzimmer haben sie Tische und Bänke reingestellt. Wir hoffen, dass wir ein Trampolin auf dem Pausenhof kriegen. Wir wollten ein Baumhaus, aber Frau Schäfer denkt eher nicht. Manche Kinder wollten Ende Klasse 4 einen Ausflug machen, aber das kommt auf die Klassenlehrerin an. Wir wollten mehr iPads, aber wir haben genug. Die Kinder wollten von der ersten Stunde bis fünfte Stunde Waldwoche machen. Das machen wir jetzt auch.

3. Ideen der heutigen Zukunftsgespräche

Klasse 1 schlägt vor mehr Spaziergänge und Wandertage zu machen.
Und sie schlagen noch vor Frau Stumpf beim Saubermachen zu unterstützen.
Klasse 2 schlägt vor neue Lernapps auf die iPads runterzuladen,
und eine Leseecke in der Schule einzuführen.
Klasse 3a schlägt vor einen Stehtisch in jede Klasse zu stellen.
Und verstellbare Stühle und Tische in die Klassen zu stellen.
Klasse 3b schlägt vor für die 3. und 4.Klasse einmal in der Woche freies Spielangebot anstatt eine AG anzubieten.
Klasse 4 schlägt vor den Ausleihdienst wieder einzuführen.

4. Abstimmen
Jedes Kind kann zwei Stimmen abgeben.
Dies ist das Ergebnis:



1. höhenverstellbare Tisch und Stühle	38 Stimmen
2. gemütliche Leseecke	31 Stimmen
3. freies Angebot anstatt AG	21 Stimmen
3. Neue Lernapps	21 Stimmen
4. Ausleihdienst	19 Stimmen
5. Wandertag	11 Stimmen
6. Stehtische	4 Stimmen

5. Verabschiedung/Abschluss der Zukunftsgespräche
Lars hat gesagt: Der Schülerrat kümmert sich um alles. Er will sich darum kümmern, dass die Ideen umgesetzt werden.
Der Elternbeirat hat alles mitgehört. Frau Balthasar wird uns bei den Sachen helfen und wir werden den Förderverein mit einbeziehen.
Hiermit wurden die 21. Zukunftsgespräche abgeschlossen.

Verbesserungsvorschläge der 3b für die nächsten Zukunftsgespräche:
Die Zukunftsgespräche kürzer machen, indem man weniger Fragen stellt, weil sich alles meistens später klärt. Immer nur 1 Lob und 1 Idee, sonst zieht sich alles so in die Länge und viele Kinder können nicht mehr so gut aufpassen.

Den Text hat die Klasse 3b geschrieben:
Marleen und Mira, Nica und Greta, Nafeh und Jan, Lina und Mathilda, Daniel und Marty, Tom und Johann. Leila war leider krank.

Vielen Danka an Frau Ivshin, die das immer so toll mit dem Schülerrat vorbereitet!

Haustürwanderung der Klasse 1 in Mardorf

Am Dienstag, den 28.03.23 war es soweit, wir starteten mit unserer Haustürwanderung in Mardorf. Die Mardorfer Kinder freuten sich sehr, uns ihr zu Hause zeigen zu dürfen. Bei ein paar Grad über Null und strahlendem Sonnenschein ging es mit gepackten Rucksäcken los. Frau Ivshin und Frau Hofmann, unsere Praktikantin, begleiteten uns auf dem Weg durchs Dorf.

Zunächst liefen wir bei Emilia vorbei, die wirklich den kürzesten Schulweg hat. Danach ging es weiter zu Anton und Joris, wo nach kurzer Besichtigung die Gärten unsicher gemacht wurden. Schließlich musste man sich mit Torschüssen, Klettern und Rutschen bei der Kälte warmhalten. Bei ein paar Mädels halfen nur noch Klatschspiele gegen die kalten Finger. Weiter ging es zu Lore, die tapfer das erste Stück auf Krücken zurücklegte. Bei ihr angekommen, hatten die ersten großen Gefallen an der Matschküche gefunden und auch der Pflaumenbaum wurde erobert. So langsam hatten alle nicht nur kalte Nasenspitzen und Fußzehen, sondern der Magen knurrte- Zeit zum Frühstücken!

Auf zu Ben, bei dessen Familie wir uns zum Frühstücken verabredet hatten. Aufgrund des kalten Morgens erlebten wir eine schöne Überraschung- wir durften bei Ben in der Küche und dem Wohnzimmer frühstücken. Die Kinder wärmten sich bei Törtchen und Frühstück auf. Das Kinderzimmer war natürlich besonders interessant, so dass wir noch gerne länger geblieben wären.

Doch vier Häuser hatten wir noch vor uns. Weiter ging es zu Sam und danach zu Oliwier, wo uns beide Kinder stolz erklärten, wo sich welche Zimmer befinden. Auch ein Blick in die Gärten durfte nicht fehlen und ein Kletterhaus mit Rutsche musste natürlich ausprobiert werden. Lore war mittlerweile in den Bollerwagen umgestiegen und wurde im Wechsel von vier Kindern gezogen und durch die Straßen geschoben.

Bei Nelo erwartete uns die nächste Überraschung. In seinem Garten begrüßte uns nicht nur seine Mama, sondern auch der kleine Hund der Familie, der sich von den Kindern ordentlich Schmuseeinheiten abholte. Mit Gummibärchen gestärkt liefen wir weiter zu Jannis. Dieser zeigte uns sein zu Hause und erklärte ebenfalls ganz genau, wo sich sein Zimmer befindet.

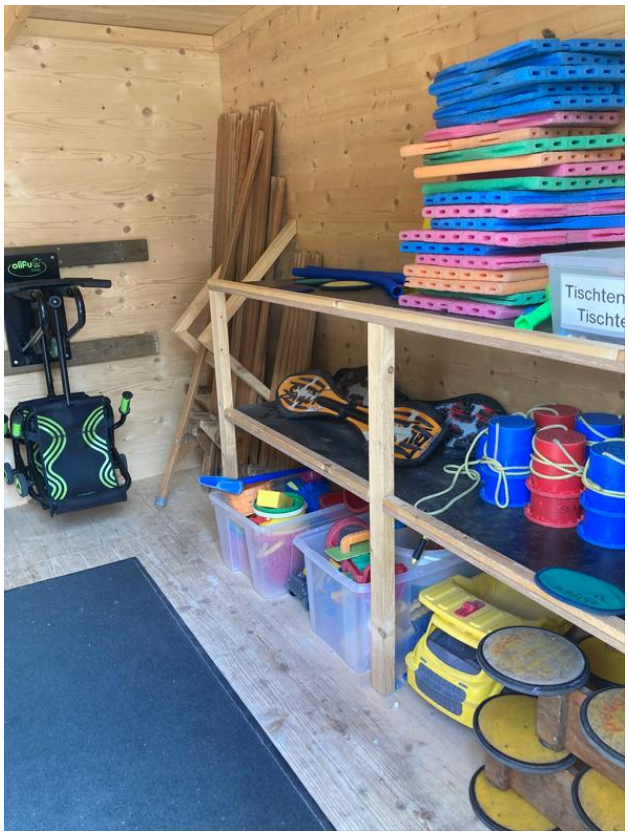
Nun aber schnell zur Schule zurück, wo wir fast zeitgleich mit dem Schulbus ankamen. Vier wunderschöne Schulstunden gingen zu Ende. Besonders freuen wir uns jetzt auf Teil 2 der Haustürwanderung in Roßdorf nach den Osterferien.

Anna-Lena Petri

Hier waren fleißige Kinder am Werk

So ordentlich wie auf den beiden unteren Bildern, sieht es selten in unserer Ausleihe aus. Vielen Dank für das Aufräumen.

Emma, Leila, Elias, Henry, Alexandra, Ella



Teilnahme am Projekt „Besser zur Schule“

Nachdem sich die Schule bereits vor 2 Jahren um die Teilnahme am Projekt „Besser zur Schule“ beworben hatte, erfolgte nun die offizielle Übergabe eines Schulmobilitätsplans als auch aktualisierter Schulwegepläne für Mardorf und Roßdorf. Der folgenden Pressemitteilung können alle wichtigen Infos dazu entnommen werden.

Ausschnitt aus der Pressemitteillung ivm

Schülerinnen und Schüler der St. Martin-Schule in Amöneburg-Mardorf kommen ab jetzt „Besser zur Schule“ – Schulmobilitätsplan liegt vor

23. März 2023, Amöneburg. Seit heute liegt für die St. Martin-Schule offiziell ein Schulmobilitätsplan vor, der unter fachlicher Begleitung im Rahmen des hessischen Beratungs- und Qualifizierungsprogramms Besser zur Schule erarbeitet wurde. Damit macht die Grundschule als eine der ersten teilnehmenden Schulen im Landkreis Marburg-Biedenkopf einen wichtigen Schritt in Richtung sichere und selbstständige Mobilität ihrer Schülerinnen und Schüler.

Rund ein Jahr Arbeit steckt in dem fertiggestellten Schulmobilitätsplan für die St. Martin-Schule, der heute vom Fachzentrum Schulisches Mobilitätsmanagement vorgestellt und offiziell an die Schule, Schulträger und Kommune übergeben wurde. Die Schulleiterin Elisabeth Schäfer sowie die Mobilitätsbeauftragte der Schule Marion Keil, Bürgermeister Michael Plettenberg und der Erste Kreisbeigeordnete Marian Zachow nahmen den Schulmobilitätsplan entgegen.

Anlass für die Beteiligung am Programm Besser zur Schule war der gemeinsame Wunsch, die Schulwege für die Kinder sicherer zu gestalten und dass die Kinder ihren Schulweg möglichst eigenständig zurücklegen können. Schmale Gehwege, fehlende Querungsstellen, haltende Elterntaxis vor der Schule – hierfür sollten gemeinsam Lösungen erarbeitet werden. Zentrales Anliegen war zudem die Erstellung eines aktuellen Schulwegplans.

Gemeinsam mit einem breiten Akteurskreis wie Elternvertretung, Schulleitung, Schülerinnen und Schüler, Verwaltung und Politik wurden im Rahmen einer Ortsbegehung und in begleitenden Workshops rund 30 Maßnahmen entwickelt, die nun gemeinsam in Umsetzung gebracht werden sollen. Das Fachbüro Sweco hat den Prozess begleitet, Maßnahmenvorschläge ausgearbeitet und in ein Gesamtkonzept zusammengeführt. Das Maßnahmenspektrum deckt die Bereiche Infrastruktur und Verkehrsregelung, Mobilitätsbildung und Verkehrserziehung sowie Organisation und Kommunikation ab und ist passgenau auf die Schule und das Schulumfeld zugeschnitten.

Der Schulmobilitätsplan bietet den Akteuren zudem konkrete Hilfestellung bei der praktischen Umsetzung. Als zentrales Ergebnis liegt auch ein aktueller Schulwegplan vor. Dieser berücksichtigt sowohl die Schulwege für die Schülerinnen und Schüler, die direkt aus Mardorf kommen, als auch die Wege zu den Bushaltestellen für die Roßdorfer Schulkinder.

Und hier könnt ihr nun unsere neuen Schulwegepläne sehen

Übrigens: diese sind auch auf unsere Homepage zu finden

Schulwegplan | St. Martin Schule | Mardorf

März 2023

Legende

- Empfohlener Schulweg
- Schule
- Kindergarten/Kita
- Aufmerksamkeitspunkt
- Zebrastreifen
- Mittelinsel
- Bushaltestelle
- Möglicher Treffpunkt für Laufgruppen
- Empfohlene Elternhaltestelle
- Tabuzonen für Elterntaxis

*die empfohlene Straßenseite wird dargestellt. Mittig eingezeichnete Linien weisen darauf hin, dass beide Gehwege nutzbar sind oder mittig gelaufen werden kann (z.B. im verkehrsberuhigten Bereich)

Schulmobilität
Im Kreis Marburg-Biedenkopf

Erarbeitet von :

SWECO

Beauftragt von :

NAH MOBILITÄT

BESSER ZUR SCHULE

Schulwegplan | St. Martin-Schule | Aufmerksamkeitspunkte Mardorf (AP)

BESSER ZUR SCHULE

AP 1 – Haupteingang Schule

Vor dem Haupteingang halten und wenden Autos beim Absetzen und Einsammeln. Sie gefährden damit Kinder, die zu Fuß unterwegs sind.

→ Vorsichtig sein, auf Autos und Türen achten

→ Kinder nur wenn unbedingt notwendig mit dem Auto zur Schule fahren und nicht direkt vor der Schule absetzen („Tabuzone Elterntaxi")

AP 2 – Kreuzung Kirchhainer Str./ Dorfgraben

Die Querungsstelle ist schlecht einsehbar und besonders gefährlich im Dunkeln

→ Vorsichtig sein und auf Autos achten

→ Blickkontakt mit Autofahrern herstellen

AP 3 – Ortskern: Kirchhainer Str./ Marburger Str./ Am Breitenstein

Die Gehwege sind schmal oder fehlen, auch an Engstellen wie Brücken. Das ist vor allem im Dunkeln gefährlich.

→ Vorsichtig sein und auf Autos achten.

→ Gehwegseiten bewusst wählen (siehe Schulwegplan)

→ Möglichst in Gruppen laufen

AP 4 – Dorfgraben/ Marburger Straße

Die Gehwege sind schmal und werden hin und wieder von Autos überfahren, insb. im Querungsbereich. Parkende Autos versperren teils die Sicht.

→ Vorsichtig sein und auf Autos achten.

→ Gehwegseiten und Straßenseitenwechsel bewusst wählen (siehe Schulwegplan)

→ Gut sichtbar kleiden, z. B. helle Kleidung oder Warnwesten tragen

AP 5 – Querungsstellen Homberger Straße

Die Autos fahren mit hohen Geschwindigkeiten und achten z.T. nicht auf Zebrastreifen.

→ An Zebrastreifen erst über die Straße gehen, wenn Autos anhalten

→ Gut sichtbar kleiden, z. B. helle Kleidung oder Warnwesten tragen

Weitere Aufmerksamkeitspunkte:

6. Gefährliche Querungsstelle, Autos fahren hier sehr schnell
7. Schlechte Sichtbeziehungen an der Einmündung vom Kirchplatz in Dorfgraben
8. Erhöhte Geschwindigkeiten und schmale oder fehlende Gehwege
9. Verengte Fahrbahn, weshalb Autos auf Gehweg ausweichen am Dorfgraben

→ **Aufmerksam sein, auf den Verkehr achten und vorhandene Ampeln und Zebrastreifen nutzen !**

Schulwegplan | St. Martin Schule | Roßdorf

März 2023

Legende

- Empfohlener Schulweg
- Aufmerksamkeitspunkt
- Mittelinsel
- Bushaltestelle
- Möglicher Treffpunkt für Laufgruppen

Schulmobilität
Im Kreis Marburg-Biedenkopf

Erarbeitet von :

SWECO

Beauftragt von :

NAH MOBILITÄT MOBILES HESSEN 2030 | rm | BESSER ZUR SCHULE

Schulwegplan | St. Martin-Schule | Aufmerksamkeitspunkte Roßdorf (AP)

BESSER ZUR SCHULE

AP 1 – Haltestelle Torgartenstraße

Die Bushaltestelle ist schlecht zu erreichen, weil die Straßenquerungen gefährlich sind. Der Wartebereich ist schmal

- → mit Bedacht die Straßen queren, nicht zum Bus rennen
- → erst auf die Straße laufen, wenn kein Auto kommt
- → an der Haltestelle ruhig verhalten und auf dem Gehweg bleiben

AP 2 – Vorderstraße/ Kirchstraße

Die Kreuzung ist unübersichtlich, weil die Häuser und Pflanzen je nach Jahreszeit die Sicht versperren. Die Gehwege sind schmal und Autos sind häufig schnell unterwegs.

- → Die Straße erst betreten, wenn kein Auto kommt

AP 3 – Poststraße

In der Poststraße fehlt ein Gehweg, es parken Autos am Fahrbahnrand.

- → Möglichst in Gruppen gehen
- → Gut sichtbar kleiden, z. B. helle Kleidung oder Warnwesten tragen

AP 4 – Ortseinfahrt Am Mühlrück

Die Autos fahren hier häufig mit hoher Geschwindigkeit.

- → Aufmerksam sein und auf Autos achten.
- → Gut sichtbar kleiden, z. B. helle Kleidung oder Warnwesten tragen
- → Die Fahrbahn erst betreten, wenn wirklich kein Auto kommt oder das Auto anhält

AP 5 – Bushaltestelle Am See

Die Fahrbahn ist hier schwierig zu queren, die Autos fahren hier besonders schnell.

- → Lindenstraße frühzeitig an der Mittelinsel überqueren
- → an der Haltestelle ruhig verhalten und nicht zum Bus rennen

Weitere Aufmerksamkeitspunkte:

6. Hohe Geschwindigkeiten an der Kreuzung Roßdorfer Str./ Am Mühlrück und Ebsdorfer Str.
7. Die Einmündung Torgartenstraße muss Am Mühlrück ohne Querungshilfe mit Vorsicht gequert werden
8. Erhöhte Geschwindigkeiten entlang der Waldstraße
9. Fehlende Beleuchtung in Am Wall

→ **Aufmerksam sein, auf den Verkehr achten und vorhandene Ampeln und Zebrastreifen nutzen !**

Was wir im Ganztag so alles machen

Wir sind der Hörclub

In diesem Jahr gab es nach langer Zeit mal wieder einen Hörclub in der St. Martin-Schule. Gemeinsam sind wir auf Geräuschesuche gegangen und haben eigene Hörmemorys hergestellt. In der Vorweihnachtszeit haben wir eine eigene Radiosendung entworfen mit Liedern, Interviews, Geschichten und Geräuscherätseln. Dank einer App konnten wir uns alles zurechtschneiden und haben es dann den Klassen 3a und 4 vorgespielt.

Wir danken allen, die sich die Zeit bei Aufnahmen und Zuhören genommen haben.

Eure Hörclub-AG

Ein regnerischer Tag und die **Spiele-AG**

Ein verregneter Tag im Januar! Was können wir spielen? Raus können wir auf keinen Fall!

Na, dann bauen wir, was das Zeug hält und spielen mit den Playmobil-Sachen tolle Fantasiespiele!

Das macht so richtig Spaß!

Häkel- und Strick-AG

Wir haben ganz am Anfang eine lange Schnur gehäkelt und die haben dann meine Katzen Lilli und Luna zerstört. In der nächsten Stunde haben wir mit einer Mütze angefangen und natürlich hat uns Frau van Moll geholfen. Außerdem gibt es auch Tee und Kekse. Meine Mütze ist fertig. Wir sind immer sehr aufgedreht und heute hat sie die Kekse vergessen.

von **Marleen**, Klasse 3b

Wir stricken da einen Schal und häkeln eine Mütze. Wir können an die Mützen eine oder zwei Bommeln dranmachen. Das macht richtig Spaß. Es gibt Kekse und warmen leckeren Tee.

von **Ida**, Klasse 3a

Ich bin Erik und ich bin in der Häkel-AG. Dort häkeln wir. Ich habe eine Mütze gehäkelt und einen Schal gestrickt. In meiner AG sind Maxi, Marleen, Tim, Leonie, Ida und Mathilda.

von **Erik**, Klasse 4

Die Häkel-AG war toll. Wir haben Tee getrunken und wir haben Kekse gegessen, die waren lecker. Hmm. Wir haben Mützen gehäkelt und Schals gestrickt. Meine Mütze ist voll weich. Die Häkel-AG war soooooo toll.

von **Leonie**, Klasse 3a

Was wir im Unterricht lernen

In dieser Ausgabe stellen wir euch vor, was die Klasse 4 zusammen mit Frau Keitzl zum Thema **Obdachlosigkeit** erarbeitet hat.
Wenn du den Text selber noch nicht lesen kannst, frage deine Eltern, ob sie ihn dir vorlesen.

Zum Ende des Jahres 2022 haben wir uns gemeinsam im Religionsunterricht mit dem Thema Obdachlosigkeit befasst. Wir haben dazu das Buch „ein mittelschönes Leben“ gelesen, im Internet recherchiert und in diesem Zusammenhang über Einsamkeit, Arbeitslosigkeit und Respekt gegenüber anderen Menschen gesprochen. Zum Abschluss kam Herr Wild zu uns in die Klasse. Er arbeitet ehrenamtlich in der Tagesaufenthaltsstätte für obdachlose und wohnungslose Menschen in Marburg, hat sich viel Zeit genommen und all unsere Fragen beantwortet. Erst einmal VIELEN DANK Herr Wild!

Und hier könnt ihr lesen, was wir alles herausgefunden haben:

Was machen Sie im Obdachlosenheim Herr Wild?

Der Ort heißt Tagesaufenthaltsstätte und ist von 11:00 Uhr bis 15:30 Uhr geöffnet. Dort können Obdachlose kostenlos gespendetes Essen und Trinken zu sich nehmen - Brötchen, Kuchen, Salate u.s.w. Um 11:00 Uhr ist häufig das erste Essen, was die Obdachlosen zu sich nehmen. Für 1,50€ können sich die Obdachlosen ein Mittagessen holen. Sie können dort duschen oder ihre Kleidung waschen. Sie können kommen, wenn ein Arzt da ist. Sie können die Adresse der Tagesaufenthaltsstätte angeben, damit Briefe an Sie zugesandt werden können. Auch gibt es Berater, die ihnen helfen, wenn sie wieder auf der Suche nach festem Wohnsitz sind. Ich besorge gespendetes Essen und helfe den Menschen vor Ort.

Wie sieht der Alltag bei einem Obdachlosen aus?

Obdachlose müssen versuchen Kontakt zu anderen zu haben, da der Tag sonst sehr lang ist und viele sehr einsam sind. Oft versuchen sie Kontakt zu Stellen aufzunehmen wie die Tagesaufenthaltsstätte, um dort zu essen, zu trinken oder ins Gespräch zu kommen.

Wie lange dürfen Obdachlose im Obdachlosenheim bleiben?

Sie können normalerweise bis zu 3 Nächten dort übernachten und benötigen eine Genehmigung vom Sozialamt. Da die Übernachtungsstätte z.Zt. aber nicht voll belegt ist, können sie auch länger bleiben. Es gibt aber auch Stätten in Marburg, wo sie über einen längeren Zeitraum über Nacht bleiben dürfen. Viele wollen es aber nicht, da sie Angst haben, dass sie dort beklaut werden.

Was essen Obdachlose?

Sie essen das, was ihnen angeboten wird, da sie selber nicht kochen können. In der Kälte freuen sie sich auch auf warmes Essen.

Wo bekommen Obdachlose ihre Kleidung her?

In der Tagesaufenthaltsstätte oder in der Kleiderkammer aus Marburg. Dort können gebrauchte Sachen abgegeben werden.

Wo gehen Obdachlose auf Toilette?

In der Tagesaufenthaltsstätte können sie auf das Klo gehen. Öffentliche Toiletten sind da, aber viele gehen in die Natur, was für sie einfacher ist.

Wer bezahlt den Aufenthalt in Krankenhäusern?

Viele Obdachlose sind krankenversichert, aber für das Krankenhaus wird es sehr kompliziert, wenn die Obdachlosen nicht krankenversichert sind. Oft übernimmt das Sozialamt die Kosten. In der Tagesaufenthaltsstätte kommen monatlich Arzt, Krankenschwester, Zahnarzt oder Friseur und versuchen die Obdachlosen zu unterstützen. Viele Obdachlose gehen nicht gern zum Arzt weil sie oft von anderen Leuten „schräg“ angeschaut werden.

Wie geht man mit Obdachlosen um?

Oft ist man selbst unsicher, wie man mit Obdachlosen umgeht. Man könnte sie fragen: „Haben Sie Hunger?“ „Soll ich Ihnen ein Brötchen holen?“ Oder man unterhält sich einfach mit ihnen. Auf jeden Fall sollte man vorher fragen.

Wie spricht man Obdachlose am besten an?

Man sollte höflich bleiben und man sollte respektvoll mit ihnen umgehen.

Laufen Obdachlose weg, wenn man sie anspricht?

Eigentlich nicht, außer sie haben Angst, dass sie überfallen werden.

Warum sprechen Kinder oder Erwachsene Obdachlose oft nicht an?

Oft sind wir unsicher oder wir haben Angst, dass sie anders reagieren. Aber wenn wir höflich und respektvoll sind, spiegeln sie es uns wieder.

Wieso haben Obdachlose Hunde?

Sie fühlen sich sonst sehr einsam und sie sind ihre Beschützer. Oft finden Obdachlose über Hunde auch Kontakt zu anderen Menschen.

Wie schreiben Obdachlose Dinge auf eine große Pappe?

Pappen suchen sie sich oft in Altpapiertonnen. Die meisten haben etwas Geld und besorgen sich Stifte.

Wieso haben Obdachlose keinen Kredit?

Einen Kredit bekommt man eigentlich von der Bank. Aber das macht die Bank nur, wenn sie sicher ist, dass sie das Geld zurückbekommt.

Sind viele Obdachlose kriminell?

Wenn sie beginnen Drogen und Alkohol zu sich zu nehmen und süchtig werden, dann kann es in eine Kriminalität (Diebstahl) übergehen, um sich mit Drogen oder Alkohol zu versorgen.
In die Tagesaufenthaltsstätte kommen täglich circa 40 Leute und betteln nicht in der Stadt. Es gibt einzelne, die zu Gruppen gehören und zum Betteln geschickt werden. Aber das sind nicht die Menschen, die in die Tagesaufenthaltsstätte kommen.

Sterben Obdachlose früher?

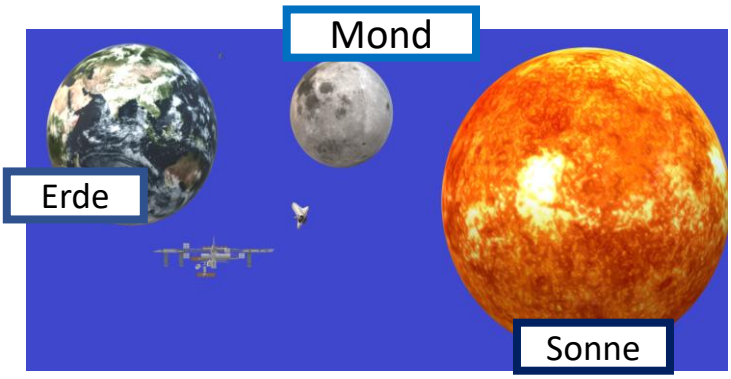
In der Regel sterben Obdachlose früher als wir, da sie nicht regelmäßig zum Arzt gehen und ein hartes Leben haben.

Beiträge von Kindern aus der Zeitungs-AG

Alle folgenden Bilder wurden von den Kindern mit dem Programm Paint 3D erstellt.

Der Mond

Auf dem Mond gibt es keinen Sauerstoff.
Auf dem Mond ist man schwerelos.
Der Mond sorgt dafür, dass sich der Ozean bewegt.
Der Mond ist 363.300 Kilometer von der Erde entfernt.



Tiere

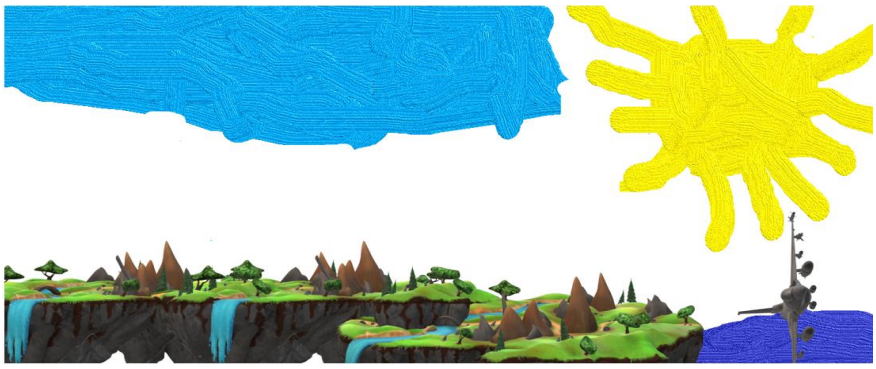
Es gibt verschiedene Tiere. Zum Beispiel Haie, Bären, Pferde und 1000000000 andere Tiere. Aber heute erzähle ich euch von den Hunden. Hunde sind eigentlich Wölfe. Sie hören Töne, die ein Mensch gar nicht hören kann. Es gibt auch Hunde, die Menschen aufspüren können.

Auf dem Bild kannst du sehen, wie eine Frau, die im Erdgeschoss verschüttet wurde, von einem Hund aufgespürt wird.

Die drei ???Kids.

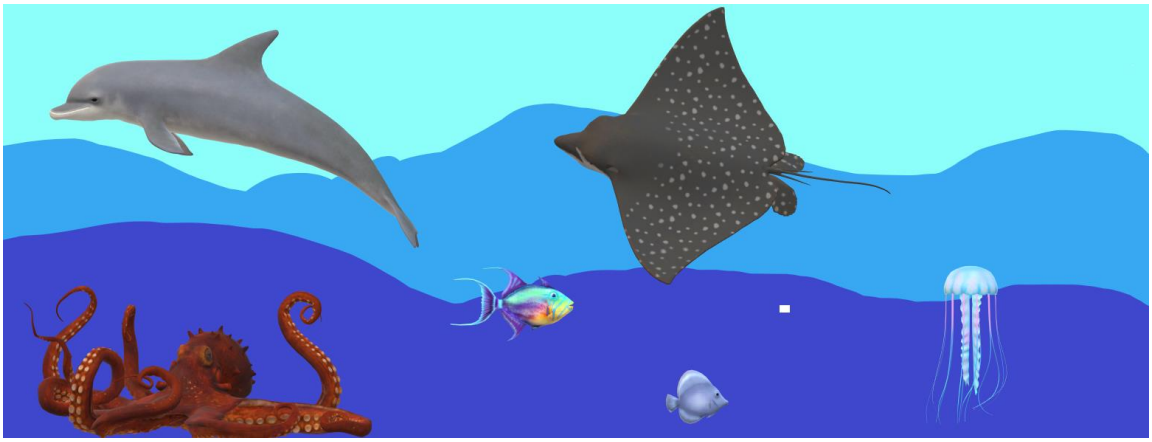
Jagd auf das Dino Ei.

Die drei ??? haben ein Chamäleon-Ei gefunden. Sie waren auf einer Insel gefangen und haben Drohungen von einem Piloten bekommen das sie von der Insel verschwinden sollen. Die drei ??? haben das Flugzeug des Piloten im Meer versengt.



von **Daniel** (Klasse 3b)

Unterwasserwelt von **Greta,** Klasse 3b



Auch in dieser Ausgabe könnt ihr wieder interessante Beiträge
von **Emma** (Klasse 4) lesen

Asterix und Obelix

Asterix und Obelix sind zwei aufgeweckte Gallier. Zu ihrer Zeit ist ganz Gallien (heutiges Frankreich) von den Römern besetzt. Ganz Gallien? Nein, ein kleines Dorf voller unbeugsamer Gallier ist zwar umzingelt aber irgendwie nicht einnehmbar. In diesem Dorf leben tolle Gallier. Da wären zuerst einmal Miraculix der Druide, Asterix und Obelix die zwei besten Freunde, Troubadix der Barde, Majestix der Boss und viele, viele mehr. Nicht nur die Abendteuer und Bilder sind große Klasse, es ist auch super, dass die vielen lateinischen Wörter erklärt werden. Mit den Comics kann man super Latein lernen. Asterix und Obelix gab es schon als mein Papa noch Kind war. Es gibt auch Filme über die beiden Gallier. Ich persönlich finde die Zeichentrickfilme besser als die mit echten Menschen. Ich empfehle Asterix und Obelix sehr.

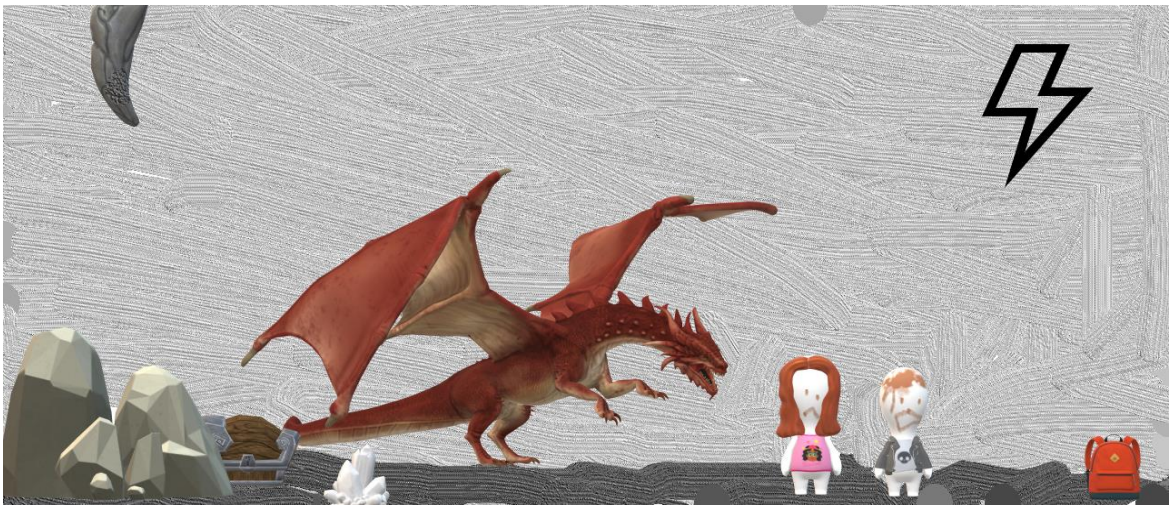
Deepfakes

Die folgenden Informationen habe ich aus der Süddeutschenzeitung für Kinder
und von Frag Finn.

Was sind Deepfakes? Deepfakes sind von einer künstlichen Intelligenz erzeugte Fälschungen. Das ist beispielsweise, wenn du dir auf You Tube ein Video anschaust indem Putin erklärt, das er nun endlich die Ukraine erobert hat und auch Rumänien und Polen von Russland erobert sind. Stimmt das? Nee!! Jetzt zu einer anderen Frage: Wie werden Deepfakes gemacht? Deepfakes werden mit Hilfe von KI-Systemen erzeugt. KI steht für künstliche Intelligenz. Eine künstliche Intelligenz ist ein Computersystem, das selbst aus Erfahrungen lernen kann. Eine Form der künstlichen Intelligenz ist das „Deep Learning“, das ist Englisch und bedeutet „tiefes Lernen“. Aus den Bezeichnungen „Deep Learning“ und „Fake“, also Fälschung, ist der Begriff „Deepfake“ entstanden. Denn um Deepfakes zu erstellen, kommen solche Deep Learning-Systeme zum Einsatz. Sie analysieren die Gesichter und die Mimik von Menschen ganz genau und lernen dadurch wo Augen, Nase und Mund sind und wie sie sich bewegen. Eine zweite KI überträgt diese Merkmale dann auf ein anderes Gesicht - so entsteht, sehr vereinfacht gesagt, ein Deepfake. Ja, alles schön und gut. Und was ist, wenn ich dann einen Deepfakes finde und ihn anklicke? Wie soll ich dann rauskriegen das es nun ein Deepfake ist? Das verrate ich dir. Deepfakes sind nicht immer leicht zu erkennen. Manchmal gibt es einzelne Details im Gesicht oder in der Mimik die unnatürlich wirken. Deepfakes sehen mittlerweile ziemlich echt aus und werden irgendwann nicht mehr mit bloßem Auge, sondern nur noch mit Programmen erkennbar sein. In Zukunft wird es immer wichtiger, Videos und Bilder kritisch zu betrachten und sich zu fragen, ob die gezeigte Person die abgebildeten Sachen wirklich sagen oder tun würde. Auch zu überprüfen, woher das Video kommt und welches Ziel damit verfolgt werden könnte, kann dabei helfen, Deepfakes zu entlarven. Deepfakes werden immer mehr.

Ein unerwarteter Kampf

An einem schönen, sonnigen Tag im Mai war den Geschwistern Levin und Nele schrecklich langweilig. Mama kam zu den beiden in die Küche und sagte: „Geht doch mal im Wald spazieren, da ist es wenigstens schön schattig.“ Widerwillig verließen sie das Haus. Als sie durch den Wald liefen, sahen sie plötzlich ein lila Schimmern. Es schien sie zu rufen. Sie gingen langsam dem Schimmern hinterher. Das Schimmern führte sie zu einer Lichtung. Das Licht war gedämpft, aber man konnte trotzdem ein hoch aufragendes Portal sehen. So neugierig wie sie waren, traten sie einen Schritt näher. „Boah, sowas kenne ich echt nur aus Minecraft, Mann!“, hatte Levin zu melden. „Echt jetzt? Hast du sie noch alle? Minecraft ist soooooo langweilig! Ich kenne das aus viel cooleren Pferdegeschichten“, antwortete Nele. Levin verdrehte darauf nur die Augen. Nele griff nach Levins Hand. Er konnte ja nicht bestreiten, dass er nicht erleichtert war ohne zu lügen. Zusammen traten sie durch das Portal. Alles wurde dunkel. Man wurde am Nabel fortgerissen. Nele bekam keine Luft, Levin ging es nicht anders. In diesen wenigen Sekunden der Leere züngelte Angst in jede Körperfaser der Geschwister. Doch als sie ankamen, wo immer sie auch waren, legte sich ihre Angst nicht. Vor ihnen lag ein riesengroßer Drache. Er schlief, was auch gut so war. Mal angenommen er wäre wach gewesen, dann wären die Kinder vermutlich über einem lodernden Feuer geröstet worden. Levin drehte sich um und sagte: „Mist, wir sind in einer Höhle eingesperrt. Das Portal ist auch weg!“ Es war nicht sonderlich laut, aber es reichte, um den Drachen zu wecken. Er erhob sich und in seinen Augen stand der pure Hass. Levin stellte sich schützend vor Nele. Der Drache holte mit seiner riesigen Pranke aus. Er schlug mit dem Flügel nach ihnen. Sie hatten Glück und er verfehlte sie nur knapp. Doch beim zweiten Mal hatten sie weniger Glück. Der Drache traf sie und Nele sackte zusammen. Alles wurde ihr schwarz vor Augen. Levin nahm ein großes Stück Holz. Dieses verbrannte aber direkt in seiner Hand. Der Drache spie tatsächlich Feuer. Doch als Levin stillhielt, dachte der Drache er wäre wieder alleine und legte sich wieder hin. Er schlief sofort ein. Das nutzte Levin und schlich sich an. Er hatte immer einen Rucksack dabei in dem er folgende Dinge immer dabei hatte: Ein Taschenmesser, ein stabiles Seil und einen kleinen Minifeuerlöscher. Er rief nach dem Drachen. Der wachte auf. Mit dem Feuerlöscher zielte er in das Maul des Drachen. Dann sprang er auf dessen Rücken und band ihm das Maul mit dem Seil zu. Der Drache kämpfte nicht weiter, sondern legte sich Levin zu Füßen. Levin näherte sich dem Drachen. Der Drache hob den Kopf. Der Drache wollte sein Maul öffnen und das Seil riss. Er spie kein Feuer, sondern wandte sich zu Levin um. Er sagte: „Ich bin ein Drache.“ Darauf erwiderte Levin: „So siehst du auch aus und du sprichst ja auch nur so wie ein Drache.“ „Das weiß ich, aber ich möchte wissen ob du wegen des Schatzes hier bist? Wir Drachen sind Wächter der Schätze, die man uns anvertraut“, antwortete der Drache. Levin entgegnete: „Wegen dem Schatz hinter dir bin ich nicht hier. Meine Schwester ist verletzt.“ Der Drache half Levin, Nele wachte auf und die beiden waren sogar noch pünktlich zum Abendessen wieder zu Hause. Seitdem ist der Drache ihr Freund.



von **Emma und Maia,** Klasse 4

Koalas in Australien

Die Koalas leben in Australien. Der Koala ist eine Säugetier- Art. Sie sind eng verwandt mit den Kängurus. Sie sind die wichtigsten Symbole Australiens. In freier Natur können sie bis zu 20 Jahre werden. Sie schlafen täglich 16-20 Stunden, und wach sind sie in der Nacht. Sie leben in den Bäumen. Sie fressen die Blätter von Eukalyptus Bäumen, davon essen sie 200-400 Gramm am Tag. Sie trinken nicht viel, weil sie von den Blättern genügend Wasser bekommen. Koalas paaren sich auch mit größeren Jungtieren. Die Schwangerschaft dauert fünf Wochen. Das Jungtier ist bei der Geburt nur 2 cm lang. Nach etwa fünf Wochen guckt es das erste Mal aus dem Beutel. Bis zu 1 Jahr trinkt es noch Milch. Die Fressfeinde von den Koalas sind: Schlangen, Eulen, Adler und Python- Schlangen. Koalas sind keine Haustiere, sie leben in freier Natur. Wenn Koalas verletzt sind, kommen sie in die Koala Station in Australien.
Ende vom Koala-Bericht

aus: Ein Tag im Leben einer Koala-Pflegerin | WWF

Quokkas in Australien

Quokkas leben in Australien. Sie sind die glücklichsten Tiere, die es gibt. Sie laufen überall in Australien rum. Sie sind sehr zutraulich, mit ihnen kann man auch sogar Selfies machen! ☺ Sie sind die süßesten Tiere ganz Australiens. Ihr Körper ist 40-55 cm groß, die Schwanzlänge ist 25-30 cm. Ihre Geschwindigkeit ist bis zu 30km/ h schnell. Ihr Gewicht ist 2-5 kg. Sie können von 10 bis 15 Jahre alt werden. Sie essen: Gräser, Blätter, Kräuter, Pflanzen und Früchte. Ihre Feinde sind Katzen, Füchse, Hunde und Dingos. Sie gehören zu Familie Känguru, sie sind kleine Kängurus. Ihre Merkmale sind, dass sie immer glücklich aussehen. Sie trampeln immer das hohe Gras platt. Sie leben auch in Wälder und Sümpfen. Quokkas sind nachtaktiv, da schlafen sie lieber am sonnigen Tag im kalten Schatten. Wenn sie genügend Blätter zu fressen bekommen, brauchen sie längere Zeit kein Wasser. Quokkas können klettern, um an die Früchte zu kommen. Früchte essen sie nämlich auch sehr gern.

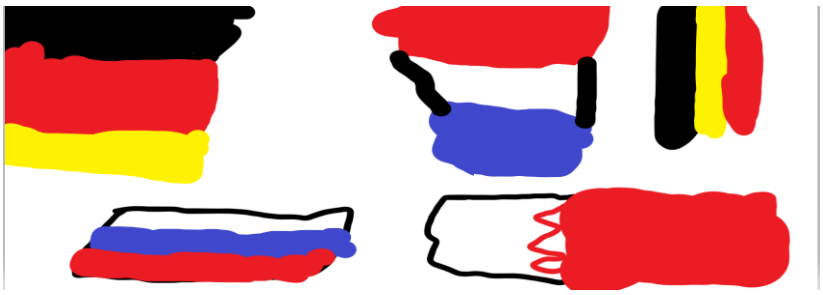
aus: Quokka - Tier-Steckbrief - für Kinder & Schule (tierchenwelt.de)

Und das ist ein Quokka:
Quokkas sind doch süß!! ☺

von **Maia,** Klasse 4

Länder

Es gibt verschiedene Länder. Zum Beispiel Portugal, Polen, Niederlande, Belgien, Frankreich, Deutschland, Pakistan, Dubai, England, Australien, Amerika, Holland, Schweden, Spanien, Norwegen, Argentinien, Marokko, Quatar und Saudi Arabien. In jedem Land sprechen wir andere Sprachen. In Deutschland sprechen wir Deutsch und in Frankreich sprechen sie Französisch. Jedes Land hat auch eine andere Fahne.



von **Nafeh**, Klasse 3b

Marburg

Marburg liegt an der Lahn. Die Universität (1527) ist die älteste Hochschule der Welt. Sehenswert ist in Marburg das Schloss und die Kirchen.
Am berühmtesten ist die Elisabethkirche. Sie hat ihren Namen nach der heiligen Elisabeth erhalten Elisabeth war eine Tochter des Königs von Ungarn. Sie wurde 1207 geboren. Als sie noch sehr jung war, heiratete sie Ludwig von Thüringen, der auf der Wartburg lebte.

aus: Marburg – Reiseführer auf Wikivoyage

Während sie dort lebte, hat sie vielen armen Menschen geholfen. Im Jahr 1228 kam sie nach Marburg. Hier baute sie mit Hilfe von Mönchen ein Krankenhaus für Arme und Kranke. 1231 starb sie. Bald nach ihrem Tod wurde sie schon als Heilige verehrt. Über dem Grab von Elisabeth entstand die heutige Elisabethkirche. Die Elisabethkirche ist die erste gotische Kirche in Deutschland. Gotik ist ein Zeitschnitt der Baukunst. Der Grundriss der Kirche sieht aus wie ein großes Kreuz. In der Kirche gibt es eine Statue von der heiligen Elisabeth, die ein Modell der Kirche in der Hand hält.

von **Jona**, Klasse 4

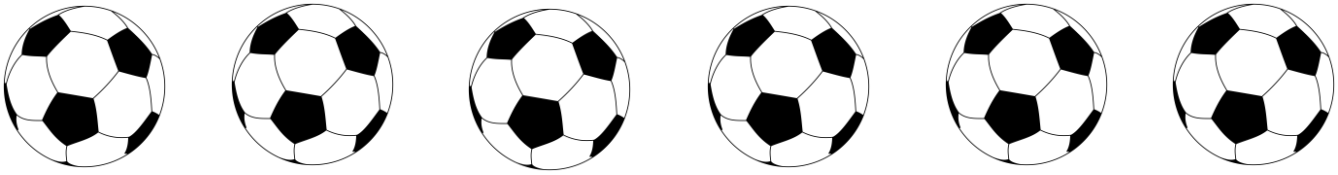
Fußball

Fußball ist ein Mannschaftsspiel. Zu einer Mannschaft gehören 11 Spieler. Der Tormann ist dafür da, die Bälle abzuwehren, die auf das Tor fliegen. Die Verteidiger sind dafür da, dass der Gegner nicht zum Schuss kommt. Die Stürmer müssen die Tore schießen. Die Mittelfeldspieler passen die Bälle zu den Stürmern. Wenn der Ball ins Aus kullert, gibt es einen Einwurf oder eine Ecke. Wenn man im Strafraum gefoult wird, gibt es einen Elfmeter. Wenn man außerhalb des Strafraums foult, gibt es einen Freistoß für die gegnerische Mannschaft. Wenn man ganz schlimm foult, bekommt man eine rote Klarte und muss vom Platz. Bei einem leichten Foul bekommt man eine gelbe Karte Die Mannschaften haben unterschiedliche Trikots an mit unterschiedlichen Nummern

Einige der berühmtesten und besten Fußballspieler sind Ronaldo und Messi. Ronaldo kommt aus Portugal und Messie aus Argentinien. Die besten Spieler kosten die Vereine ganz viel Geld. Ronaldo bekommt z.B. 30 Millionen Euro im Jahr.

Alle 4 Jahre gibt es eine Fußballweltmeisterschaft. Die letzte Weltmeisterschaft war in 2022 und Argentinien hat sie gewonnen. Das Endspiel war zwischen Argentinien und Frankreich.
Ich spiele beim JSG Stadt Amöneburg und spiele in der Abwehr. Ich habe noch nie ein Tor geschossen. Einmal in der Woche muss ich zum Training und wir haben manchmal auch Spiele.

von **Erik,** Klasse 4



Fußball

Fußball ist eine Sportart, bei der zwei Mannschaften mit einem Ball spielen. Es ist eine der beliebtesten Sportarten der Welt. Es gibt viele Fußballspieler: Cristiano Ronaldo, Kylian Mbappe, Neymar da Silva, Lionel Messi, Olivier Giroud, Di Maria, Kevin Trapp, Achraf Hakimi, Robert Lewandowski, Thomas Müller und viele mehr. Erfunden wurde Fußball wahrscheinlich von den Chinesen. Schon vor 3000 Jahren gab es dort so etwas Ähnliches wie einen Fußball.

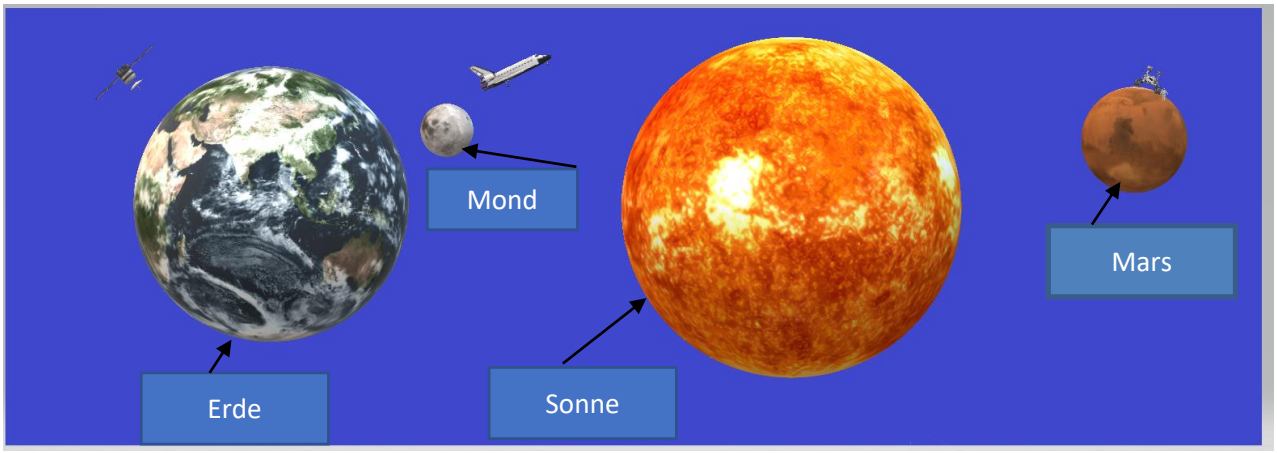
Fußball WM 2023

Das Finale 2023 war einer der besten Finale der Welt. Argentinien gegen Frankreich. Es sind viele Tore gefallen: zwei Tore von Messi und ein Tor von Dimaria. Bei Frankreich hat drei Tore Mappe geschossen. Danach gab es Verlängerung und es ging 2:2 aus. Am Ende hat Argentinien gewonnen. Aber Messi hat einen Fake Pokal hoch gehalten den echten hat die Fifa schon mitgenommen. Aber das hat die Argentinier nicht gejuckt.

von **Jona,** Klasse 4

Der Mars

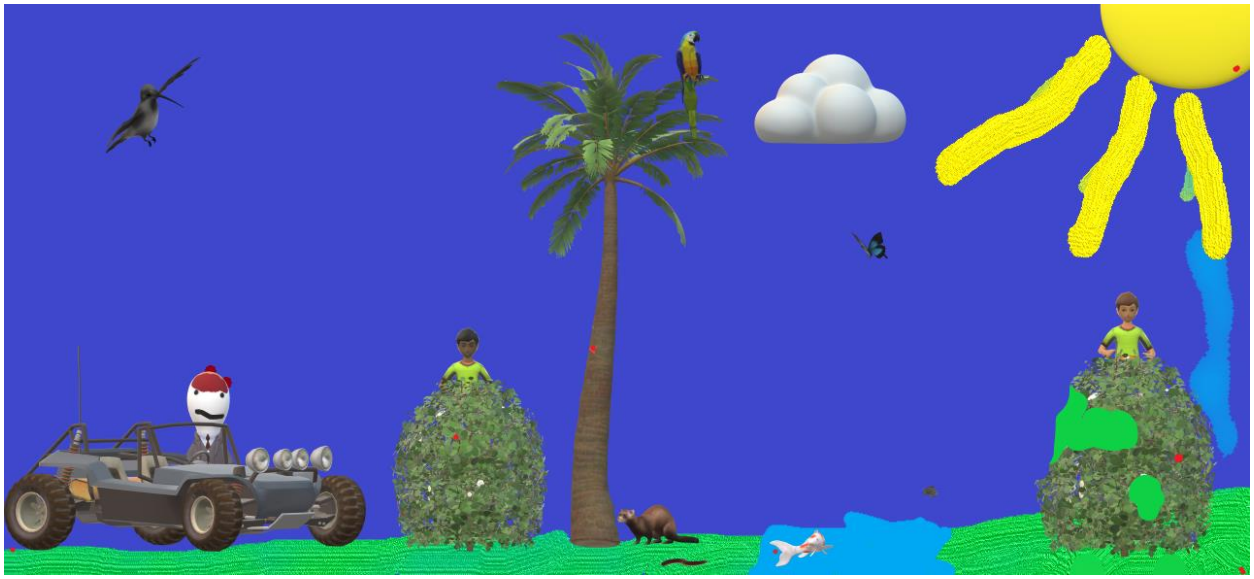
Der Mars ist rot und sehr groß. Und Wissenschaftler versuchen herauszufinden ob es intelligentes Leben auf dem Mars gibt. Wie die Erde und die anderen Planeten umrundet er die Sonne. Für eine Runde um die Sonne braucht der Mars doppelt so lange wie die Erde. Es wäre schwer auf dem Mars zu überleben, weil es dort keinen Sauerstoff gibt.



Minecraft

Minecraft ist ein Computerspiel.
Das Spiel wurde im Jahre 2011 erfunden von Markus Persson aus Schweden.
Minecraft wurde über 20 Millionen mal gekauft und man kann es auch über das Internet spielen.

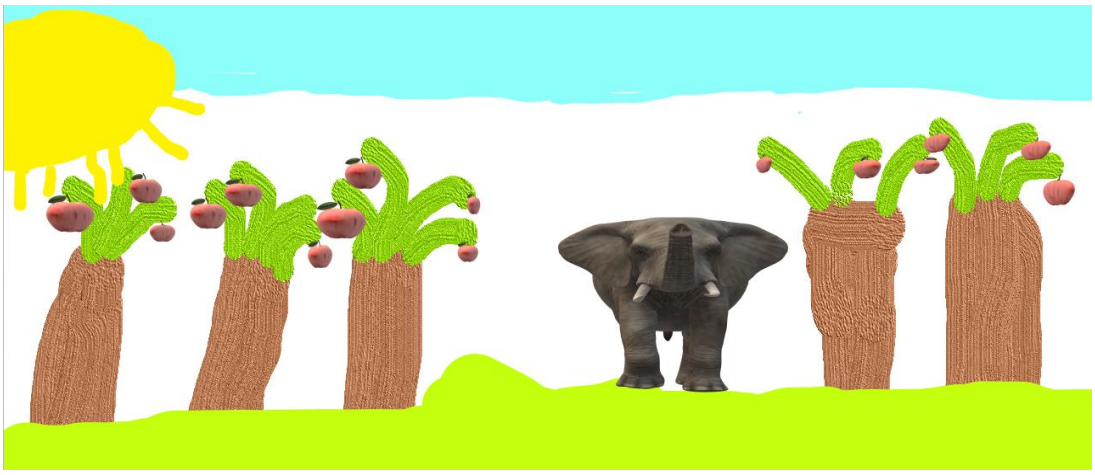
Rätsel – Findest du die 10 roten Punkte auf dem Bild?



Diese Seite wurde von **Johann,** Klasse 3b, gestaltet.

Urwald oder Dschungel

Urwald, Dschungel, Regenwald, Tropenwald - wer soll bei den ganzen Namen eigentlich durchblicken? Im Alltag verwenden wir viele Begriffe, mit denen wir das gleiche meinen, die aber doch etwas Unterschiedliches bedeuten.
Ein Urwald ist so, wie ihn die Natur gemacht hat. Man sagt dazu auch Primärwald. Fast die Hälfte des Urwalds ist tropischer Regenwald.
Regenwald nennt man Wald, in dem es feucht ist und viel regnet - also ein Wald mit **hoher Niederschlagsmenge**. Liegt dieser Regenwald in der **Klimazone der Tropen**, also entlang des Äquators, so ist es **tropischer Regenwald**.



von **Jona, Klasse 4**

Etwas über Dinosaurier

Dinosaurier waren Tiere, die vor langer Zeit ausgestorben sind. Sie sind vor 265 Millionen Jahren entstanden. Vor 65 Millionen Jahren sind sie innerhalb von kurzer Zeit verschwunden, genau wie die Flugsaurier und viele andere Tierarten. Die frühesten Menschen gab es erst viel später, Menschen haben also nie lebende Dinosaurier gesehen.

Die Titanic

1900 wurde die Titanic erfunden. 1912 ist sie losgefahren und ist am 15.4.1912 gesunken. 2.200 Menschen waren an Bord, von ihnen sind etwa 1500 umgekommen. Dreiundsiebzig Jahre später hat man das Wrack gefunden: Es liegt 3800 Meter tief im Meer. Über den Untergang der Titanic wurden zahlreiche Bücher geschrieben und Filme gedreht. Die Titanic liegt heute noch im Meer.

von **Marvin, Klasse 4**

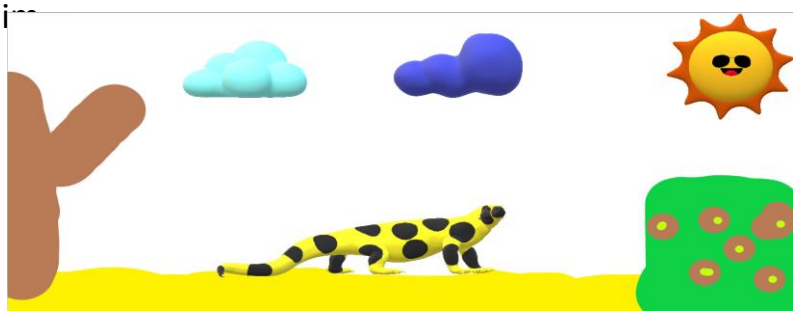
Das Trojanisches Pferd

Das Trojanische Pferd war eine Stute aus Holz. Die Statue sah harmlos aus, aber in dem Trojanischen Pferd versteckten sich Soldaten, um die Stadt Troja zu erobern. In dem Pferd versteckten sich griechische Soldaten. Die Griechen sagten den Trojanern, dass sie den Krieg beenden und nach Hause ziehen würden. Das Pferd sei ein Geschenk an die griechische Göttin Athene. Darum dürfe man es nicht zerstören. Die Trojaner brachten das Pferd in ihre Stadt. In der Nacht kamen griechische Soldaten aus der Statue. Sie öffneten die Tore der Stadt für ihre Kameraden, die gar nicht weggezogen waren. So wurde die Stadt Troja erobert. Ob es die Statue und den ganzen Krieg um Troja überhaupt gegeben hat, darüber streitet man sich noch immer.

von **Jule,** Klasse 4

Steckbrief von Leopardengeckos

Name: Mister Jinn, Parplo und Mister Mi
Alter: Sie sind 3 oder 4 Jahre alt.
Größe: Sie sind 15 oder 20 cm groß.
Gewicht: 10 Kilogramm
Aussehen: Sie haben die Farbe gelb mit schwarzen Punkten.
Nahrung: lebendige Heuschrecken
Unterschlupf: Steine, Holzstamm, Höhlen



von **Jule,** Klasse 4

Die St. Martin-Schule

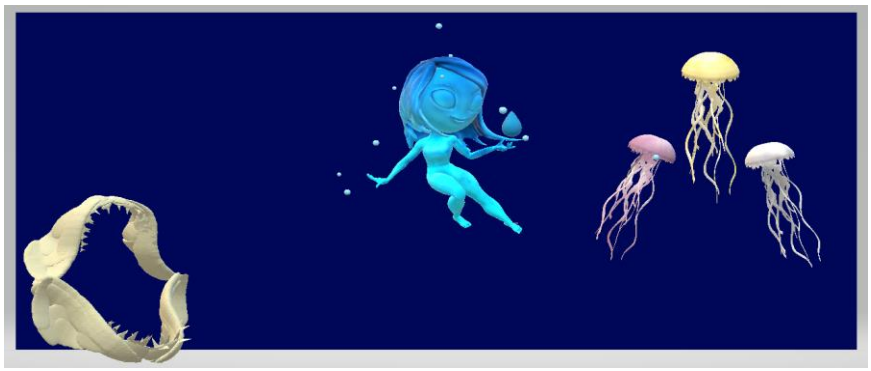
An der St. Martin-Schule gibt es ein Schulfest, dort kannst du eine Waldwoche erleben und einen Zirkus sehen. Dort gibt es noch viel mehr. Es gibt viele AG‘s,es gibt auch eine Betreuung und es gibt auch einen Martinsmarkt. Am 11. November ist Martin geboren und der Martinsmarkt findet auch jedes Jahr am 11.November statt.
Es gibt viele Lehrerinnen. Es gibt Frau Schäfer, Frau Keitzl, Frau Bürger-Schoor, Frau Keil, Frau Münn, Frau Petri und Frau Weidner. Und es gibt einen riesigen Pausenhof, eine Sporthalle und ein Bürgerhaus und vieles mehr.

von **Nafeh,** Klasse 3b

Und nun könnt ihr Geschichten von **Smilla (Klasse 3a)** und **Leila (Klasse 3b**) lesen

Es war mal ein Mädchen namens Agfa sie war 10 Jahre alt. Sie wollte gerne mal ins Meer zu den Quallen runter. Aber das Wasser war zu tief, viel, viel zu tief. Am Abend ging sie zum Meer und sah die Quallen und ging ins Wasser und auf einmal leuchtete etwas. Agfa schwamm zum Licht und sah ein Gebiss. Das Gebiss machte Agfa Angst.

Sie wollte wieder nach oben schwimmen, aber sie sah nur blau. Agfa ertrank fast. Auf einmal kam ein Tropfen. Der Tropfen setzte sich auf Agfas Hand und Agfa bekam wieder Luft. Sie schwamm nach oben, ging schnell ins Bett und sie schlief tief und fest.



Der Frosch

Hallo ich bin der Forsch Fonzie und bin 1490 Jahre alt. Weißt du, dass das für ein Forsch sehr jung ist? Ich erzähle dir die schlimmste Geschichte, die ich erlebt hab. Es gab einmal eine Überschwemmung, bei der alle Tiere nicht überlebten. Nur ich überlebte, alle anderen waren weg und ich musste 1470 Jahre alleine leben. Das hat mich sehr traurig gemacht. Ich war immer alleine. Aber ich bin jetzt sehr fröhlich, weil ich eine Familie habe. Ihr fragt euch, ob ich Kinder habe. Ja das habe ich: nämlich 2 Kinder.

Der Osterhase sucht sein Ei

Der Osterhase hat an einem Tag ein Ei angemalt und am nächsten Tag war das Osterei weg und der Osterhase war erschrocken, weil das Ei geklaut wurde. Er war sehr traurig, dass sein Ei weg war. Er hat gesagt, wenn er herausbekommt, wer das Ei geklaut hat, bekommt der in den nächsten zwei Jahren kein Ostergeschenk. Und er muss 1000 Eier anmalen. Das ist dann seine Strafe.

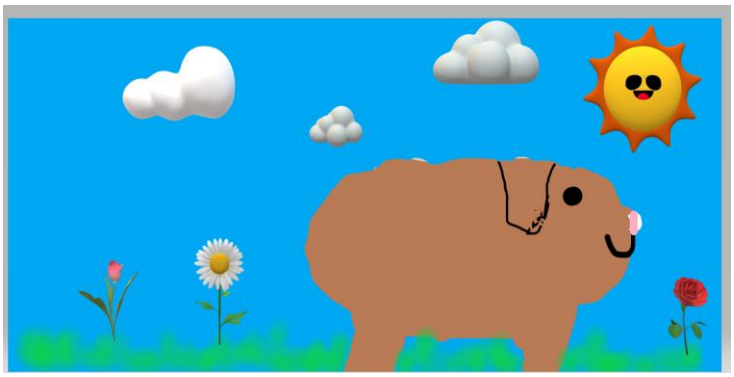
Wo sind die Eier versteckt? Finde und umkreise sie.

Die Blumenwiese

Es war einmal ein kleines Mädchen, das hieß Lena. Sie ging mit ihrer Familie auf ein Fest.
Sie hatte Kummer, weil ihr langweilig war und sie ging in den Wald. Es war Sonnenuntergang und plötzlich hatte sie sich im Wald verlaufen. Sie hatte Angst, weil sie ganz alleine war. Als sie weiterging, entdeckte sie sie eine schöne Blumenwiese. Sie hat sich auf die Blumenwiese gesetzt und fing plötzlich an ganz laut zu niesen. Sie wusste nicht, dass sie gegen lila Blumen allergisch ist und fing ganz laut an zu weinen. Und lief ganz schnell weg und dann hat sie ihre Familie gefunden. Und das war das Happy End. Wir hoffen, die Geschichte hat euch gefallen und wir haben eine Aufgabe für euch: Findet auf dem Bild die 2 Blumen, die eine andere Farbe haben.

Mein Meerschweinchen

Meerschweinchen sind beliebte Tiere. Die Ohren und die Beine sind kurz. Meerschweinchen sind Säugetiere und können sehr gut riechen. Ich habe auch ein Meerschweinchen. Es heißt Luna. Es ist braun und hat eine weiß-pinke Schnauze. Es lebt zusammen mit Fridolin. Fridolin gehört meinem Papa. Luna wohnt in einem großen Gehege bei uns im Garten. Dort gibt es auch Röhren, in denen sie sich verstecken können. Am liebsten mag sie Klee und Gras. Damit es den beiden Meerschweinchen gut geht, machen Papa und ich immer den Stall sauber.



Weihnachten

Am 24. Dezember ist Weihnachten. Wir gehen in die Kirche. Wir feiern Weihnachten, weil Jesus geboren wurde. Vor etwa 1700 Jahren gab es zum ersten Mal Weihnachten. Viele Familien singen Weihnachtslieder. Eltern müssen nicht zur Arbeit gehen.

Das Internet -abc

Das Internet-abc find ich cool. Wir gehen dafür auf Safari und geben www.Internet-abc.de ein.
Da lernt man was über das Internet. Als letztes haben wir gelernt das Instagram und Snap Chat erst ab 13 Jahre ist. Da wird uns erklärt und wir müssen Übungen machen.

Diese Seite wurde von **Nica,** Klasse 3b, gestaltet.

Berühmte Menschen und Orte

Galileo Galilei

Er lebte von 1564 bis 1642. Galileo Galilei war ein Naturwissenschaftler und ein Professor für Mathematik aus Italien. Er hat als erster die Monde des Jupiters beschrieben und als Astronom wichtige Entdeckungen gemacht. Galileo bekam Ärger mit der katholischen Kirche. Er musste verkünden, dass er an einige seiner Erkenntnisse nicht glaubte.

Isaac Newton

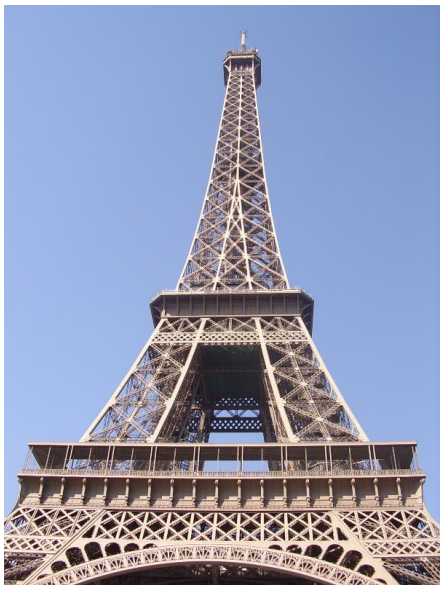
Isaac Newton war ein berühmter Physiker und Mathematiker. Er forschte im Bereich der Mathematik und der Physik. Er lebte in England und lebte dort von 1642 – 1727. Also wurde er 85 Jahre alt. Bei einem Versuch bohrte er ein Loch in einen Rollladen und hing ein Glasprisma vor das Loch und siehe da: das Licht wurde von einer weißen Wand aufgefangen und der Strahl war bunt.

von **Felix und Jona**, Klasse 4

Paris

Paris ist die Hauptstadt von Frankreich. Sie liegt in 28 Metern Höhe. 2019 wurden dort 2.165.423 Einwohner gezählt. Mit der städtischen Siedlungszone hat Paris 12,5 Millionen Bewohner.
Eine Sehenswürdigkeit von Paris ist der Eiffelturm. Er wurde 1889 zur damaligen Weltausstellung gebaut und ist 324 Meter hoch. Er wird jährlich von 7 Millionen Menschen besucht.

von **Felix**, Klasse 4



aus: Eiffel_Toren2.JPG (1536×2048) (wikimedia.org)

Hessen

Die Hauptstadt von Hessen ist Wiesbaden. Wir wohnen auch in Hessen. Im Landkreis Marburg-Biedenkopf. Die größte Stadt in Hessen ist Frankfurt mit ungefähr 660.000 Einwohnern. Mit 270.000 Einwohnern ist Wiesbaden (die übrigens unsere Landeshauptstadt ist) die zweitgrößte Stadt Hessen. Hessen hat eine Gesamtfläche von 21.114 Quadratkilometer. Hessen hat geschätzt 6.300.000 Einwohner. In Kassel steht der Herkules. Allein sein rechter Oberarm ist 1,90m lang.

von **Felix**, Klasse 4

Witze dürfen nicht fehlen

von Greta und Mathilda, Klasse 3b

Fritzchen fragt seine Lehrerin: ,,Frau Lehrerin, kann man für etwas bestraft werden, das man nicht gemacht hat?“ Die Lehrerin sagt: ,,Nein, natürlich nicht. Das wäre ja ungerecht.“ Da sagt Fritzchen:,, Super, ich habe meine Hausaufgaben nämlich nicht gemacht.“

Der Lehrer erklärt:,, Wörter, die mit „Un“ anfangen, bedeuten meistens etwas schlechtes, wie Unwetter, Unheil und Unangenehm. Wem fällt ein Beispiel ein? Schülerin:,, Unterricht.“

Wie stellen sich Kinder die perfekte Schule vor?
Geschlossen.

Oskar sitzt im Biologie-Unterricht. Da fragt der Lehrer: „Welches ist das schlauste Tier? “ Oskar meldet sich und sagt: „Das ist natürlich der Kuckuck. Der kann schließlich seinen eigenen Namen sagen!“

Kommt ein neuer Schüler in die Klasse. Fragt ihn die Lehrerin:“ Na, wie heißt du?“ Schüler: „Ich heiße Felix.“ Lehrerin: „Und dein Alter?“ Schüler: „Der heißt Peter.“

Welches Hilfsmittel benutzen Gespenster bei den Schulprüfungen?

Einen Spukzettel.

Was hat vier Beine und kann Fliegen?
Was sind die letzten Worte von einem Mathelehrer?
Warum trinken Mäuse kein Alkohol?

Weil sie Angst vorm Kater haben.

Zwei Vögel

Damit hätte ich nicht gerechnet.

Finde die falschen Buchstaben!

AAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAaAAAAAAAAAAAAAAAAA

bbbbbbbbbbbbbbbbbbbbbbbbbbdbbbbbbbbbbbbbbbbb

CCCCCCCCCCCCOCCCCCCCCCCCCCCCCCCCCCCCCCCCCCC

ddddddddddddddddddddddddddbdddddddddddddddd

EEEEEEEEEEEEEEEEEEEEEEEEEEEEEEEEFEEEEEEEEEEEEEEE

von **Pia**, Klasse 3a

Frühling

Elfchen zum Frühling

Frühling

sehr bunt

es kommen Blumen

ich liebe ihn sehr

schön

von **Maia**, Klasse 4

Finde den Fehler im ABC

abcdefghijklnmopqrstuvwxyz

abcdefghijklmnpqorstuvwxyz

von **Jona**, Klasse 4

Es hat 12 Zahlen.

Es ist rund.

Es hat 24 Zahlen.

Es hat 3 oder 2 Zeiger.

Eine Uhr

Es ist spitz.

Es enthält Flüssigkeit.

Es tut manchmal weh.

Es bekommen Kinder und Erwachsene.

Eine Spritze

Es ist jedes Jahr.

Es ist ein lustiger Tag.

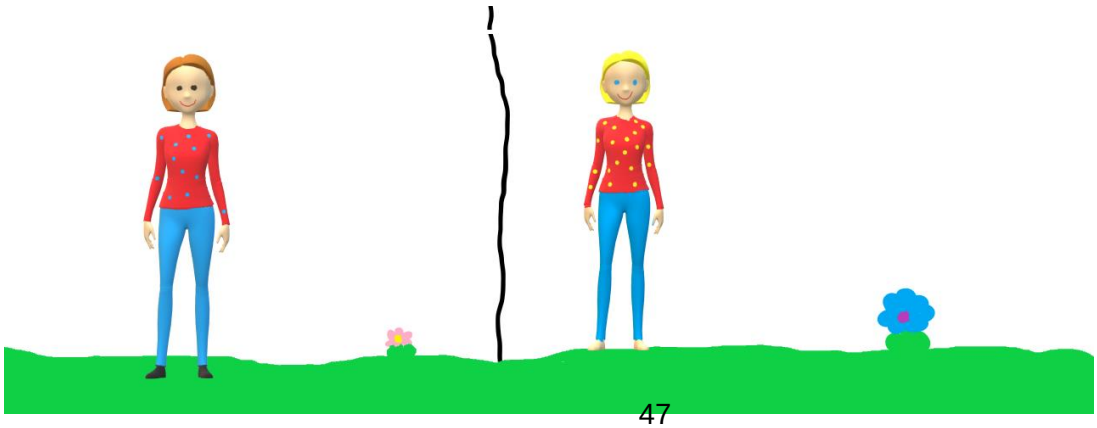
Es ist kein Unterricht.

In Roßdorf tanzen wir an diesem Tag.

Fasching

von **Ida und Lina**, Klasse 3a

Findest du die Unterschiede?



von **Lina**, Klasse 3a

Sind Sie schon Mitglied im Förderverein?

Wissen Sie, dass der Förderverein die Schülerinnen und Schüler der St. Martin-Schule immer wieder unterstützt? Auch Ihr Kind!
Und das Beste: Ihr Beitritt kostet Sie nur 16 € im Jahr und Ihr Beitrag ist von der Steuer absetzbar!

✂----------

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich den Beitritt zum Förderverein der Sankt-Martin-Schule e.V.
Dorfgraben 2, 35287 Amöneburg-Mardorf.
Name / Vorname: ……..
Name meines Kindes: …… Klasse: ……..
Anschrift (Straße, Postleitzahl, Wohnort):
……
eMail: …… Tel.:-Nr.: ……
Der Mitgliedsbeitrag beträgt pro Kalenderjahr (Zutreffendes bitte ankreuzen)
☐ 8 Euro für Schüler, Studenten, Auszubildende, Rentner und Pensionäre
☐ 16 Euro für alle anderen Mitglieder

Zahlungsweise (bitte ankreuzen):

Förderverein der St.Martin-Schule e.V. Gläubiger-Identifikationsnummer: DE46ZZZ00001062940

O **SEPA-Lastschrift-Mandat (Lastschrift-Einzug)**

Hiermit ermächtige ich den Förderverein der St.Martin-Schule e.V., von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Förderverein auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen.

….....
Name des Kontoinshabers

….....
Bank/ Sparkasse

….....
BIC

..DE.....
IBAN

….....
Ort, Datum Unterschrift Kontoinhaber

Die Belastung erfolgt immer zum 15.10. jeden Jahres bzw. dem darauffolgenden Bankarbeitstag. Eine separate Benachrichtigung entfällt hiermit. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Esgelten dabei die mit meinen Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

O **Überweisung (manuell)**

Ich überweise bis zum 15.10. jeden Jahres auf das Konto des Fördervereins bei der Sparkasse Marburg-Biedenkopf
IBAN: DE48533500000059000519
BIC: HELADEF1MAR

Impressum:

St. Martin-Schule Mardorf, Dorfgraben 2, 35287 Amöneburg-Mardorf
Schulleiterin: Elisabeth Schäfer
Redaktion: Elisabeth Schäfer
Fotos: Marion Keil, Andrea Ivshin, Annette van Moll,
Auflage: 100
Bildquellen: Public Domain Fotos von pixabay.de